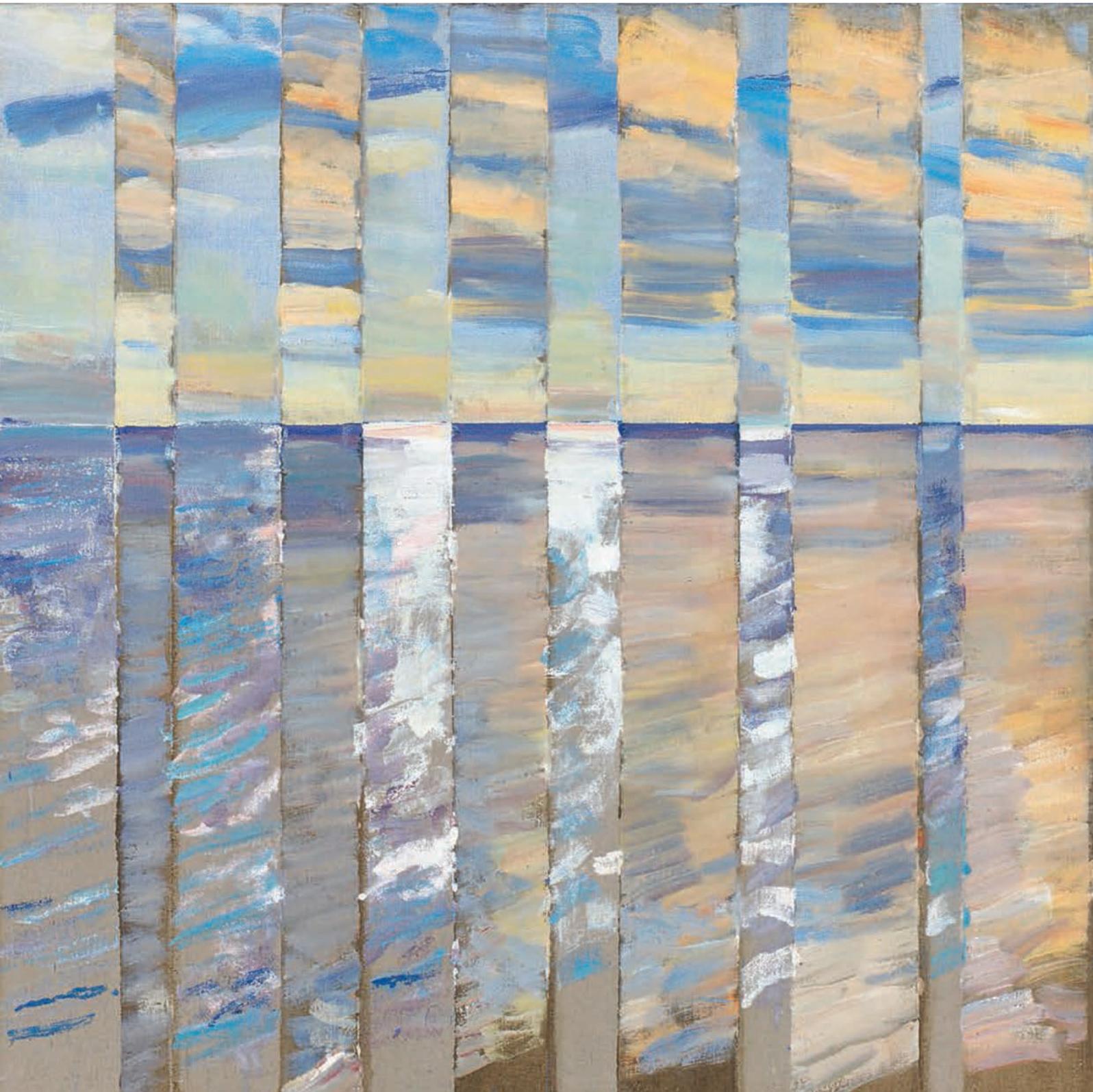


- Ärztekammer fordert intelligentes Vertretungsmodell
- Vorarlberg lässt ausbildungswillige Ärzte ziehen
- Schutzsuchende aus der Ukraine
- Lehrpraxisleiterseminar
- Operationstechnische Assistenz (OTA)

Mitteilungen der Ärztekammer für Vorarlberg  
[www.arztinvorarlberg.at](http://www.arztinvorarlberg.at) APRIL 2022

# ARZT IM LÄNDLE





© aus »Heinz Greissing« von Andreas Rudigier (Hg.)



Softcover mit Klappen  
16 x 25 cm | 64 Seiten  
EUR 22,00  
ISBN 978-3-99018-621-3

## Andreas Rudigier (Hg.) Heinz Greissing

Bd. 14 der Reihe Künstler im Gespräch

Jeder der malt, malt sich  
selbst, auch wenn er  
etwas anderes malt.

Entgegen der Praxis der Reihe Künstlerin/ Künstler im Gespräch, deren Herzstück ein Gespräch mit den jeweils darin vorgestellten Künstlerinnen und Künstlern ist, erscheint dieser Band posthum. Ein Interview mit Heinz Greissings Witwe Eva Greissing und ihrer gemeinsamen Tochter Anna Greissing füllt diese Lücke.



Softcover  
21 x 13 cm | 64 Seiten  
EUR 12,50  
ISBN 978-3-99018-611-4

## Trinidad Ruiz Marcellán Übersetzung der Stille

aus dem Spanischen von Julia Graninger

Zwischen Wasser  
und Feuer  
das Schreckliche.

Mit einem Prolog von Luis Alberto de Cuenca  
Aus dem Spanischen von Julia Graninger

Nach dem tragischen Tod ihres Lebensgefährten Marcelo Reyes findet Trinidad Ruiz Marcellán Hoffnung und Trost in der Poesie. Ein Jahr des Schweigens vergeht und lässt sie Schritt für Schritt zurückfinden zu einem Ort des Vertrauens. Eine Zeit, die es ihr unmöglich macht zu sprechen, ist gleichzeitig der Beginn eines neuen Abschnitts. In ihren Gedichten wird eine emotionale Entwicklung erkennbar, deren Resultat ein neu gewonnenes Glück ist.



Hardcover mit Schutzumschlag  
21 x 13 cm | 136 Seiten  
EUR 14,50  
ISBN 978-3-99018-623-7

## Herbert Bell Verzeih dir und allen

Gedichte

Herbert Bell wurde am 21. September 1926 in Götzis geboren. Im Alter von etwa 16 Jahren entdeckte er seine große Liebe zur Lyrik und widmete sich ihr bis ins hohe Alter. Es erschienen von ihm inzwischen vier Gedichtbände. In mehr als 70 Jahren hat er 2.700 Gedanken zur Weisheit zusammengetragen und diese im Buch Die Lehre vom glücklichen Leben veröffentlicht. Er beschäftigte sich auch mit Landschaftsfotografie und schuf drei Bildbände über seinen schönen Heimatort Götzis.

# Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt

Nach etwas mehr als zehn Jahren als Präsident der Ärztekammer für Vorarlberg, tritt OMR Dr. Michael Jonas mit Ende der Kammerperiode seinen wohlverdienten standespolitischen Ruhestand an.

Im Sommer 2011 übernahm Michael Jonas die verantwortungsvolle Aufgabe von seinem Vorgänger OMR Dr. Peter Wöß.

Mit großem Geschick, Hingabe, Umsicht und Ausdauer vertrat er die Interessen der Vorarlberger Ärzteschaft. Ob es um die gesellschaftliche Verantwortung der Ärztekammer und der Ärzteschaft oder um sozialpartnerschaftliche Beziehungen ging, ob es galt, unqualifizierte Angriffe auf die Vorarlberger Ärzteschaft oder die Arzt-Patientenbeziehung abzuwehren, Präsident Jonas war mit wohl gewählten, oft auch sehr pointierten Worten zur Stelle.

In der täglichen Arbeit als Standespolitiker war ihm stets eine gute Zusammenarbeit zwischen den Kurien der niedergelassenen und angestellten Ärzte wichtig. Gute Kommunikation und die Bereitschaft zu Kompromissen waren für ihn immer Schlüssel zur erfolgreichen Vertretung der Vorarlberger Ärzteschaft, sowohl intern als auch extern. Landeshauptmann Markus Wallner bezeichnete Michael Jonas in seiner Zeit als Landesstatthalter als guten Partner und „harten Verhandler“. Eine Bezeichnung, die auf unseren Präsidenten zutrifft. Er hatte ein gutes Gespür dafür, in welchen Momenten es galt, hart aufzutreten und in welchen Momenten eher die Zurückhaltung und das Erreichen eines Kompromisses zum Erfolg führen würden.

Neben der Funktion als Vorarlberger Ärztekammerpräsident hatte OMR Dr. Michael Jonas zahlreiche Positionen in der Österreichischen Ärztekammer inne. Unter anderem war er stv. Finanzreferent, Leiter des Referats für Wohlfahrtsfondsangelegenheiten, Obmann der Bundessektion Fachärzte und Leiter des Referats für Gutachterärzte.

Medizinisch engagierte sich Michael Jonas insbesondere im Bereich der Vorsorge-Koloskopie. Er gilt als Pionier für das Vorarlberger Darmkrebs-Vorsorgeprogramm und wurde dafür österreichweit ausgezeichnet.

Wir möchten uns für den jahrelangen Einsatz und die Investition unzähliger Stunden in die Vertretung der Vorarlberger Ärzteschaft bedanken. Es ist gerade in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass man als Arzt neben einem sehr fordernden Job auch noch die verantwortungsvolle Aufgabe des Ärztekammerpräsidenten übernimmt.

Wir wünschen dir für deinen nächsten Lebensabschnitt nur das Allerbeste und viele schönen Stunden mit deiner Frau Monika und deiner Familie. Außerdem wünschen wir dir für dein liebstes Hobby, dem Segeln, Mast- und Schotbruch sowie allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

**Die Kurienvertreter:innen der niedergelassenen und angestellten Kurien**

## AUS DER KAMMER 5-15

Ausschreibung des Ärztekammer-Preises 2022.....	5
Sitzungstermine 1. Halbjahr 2022.....	5
Rechtzeitige Meldung beruflicher Veränderungen.....	5
Ärztekammer fordert intelligentes Vertretungsmodell.....	6-7
Vorarlberg lässt ausbildungswillige Ärzte ziehen.....	8-9
Besetzung von Kassenvertragsarztstellen.....	11
Aktuelle Informationen zum Coronavirus.....	11
Sicherheits- und Hygieneempfehlungen.....	11
ÖÄK-Diplome für psychotherapeutische Medizin.....	13
Kleinanzeigen.....	14-15
Leitfäden und Factsheets.....	15
Lehrpraxisleiterseminar.....	15

## AUS DER PRAXIS 16-23

Mitteilungen des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen.....	16-19
Stelleninserate.....	20-21
Schutzsuchende aus der Ukraine – Informationen & Empfehlungen.....	22-23

## AUS VORARLBERG 24-29

Operationstechnische Assistenz (OTA).....	24-25
Niere gegen Niere: Überkreuz-Lebendspende erstmals in Vorarlberg.....	26-27
Jubiläum: 15 Jahre Sterilgutaufbereitung auf höchstem Niveau.....	28-29

## FORTBILDUNG 30-31

Diplom-Fortbildungskalender.....	30
Fortbildung Vorarlberg.....	31
Fortbildung Österreich.....	31
Fortbildung Ausland.....	31

## SERVICE 32-36

WebMed.....	32-33
Kammeramt.....	34
Personalia.....	35



Titelbild (Ausschnitt)

Das Titelbild ist ein Ausschnitt des Werkes „Sonnenuntergang in Conil de la Frontera (crescendo verso diminuendo)“, Öl auf Leinwand, 97 x 196 cm aus dem Buch „Heinz Greissing“ herausgegeben von Andreas Rudigier. Das Buch ist 2022 im BUCHER Verlag erschienenen.

ISBN 978-3-99018-621-3  
EUR 22,-

Nähere Informationen unter [www.bucherverlag.com](http://www.bucherverlag.com)

Im Sinn einer besseren Lesbarkeit der Texte meint die gewählte Formulierung bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit nur die männliche oder weibliche Form steht.

## Impressum

# arzt im LÄNDLE

Ausgabe 04/22 – Mitteilungen der Ärztekammer für Vorarlberg. Erscheint jährlich zehnmal im BUCHER Verlag Hohenems.

Verlagspostamt: 6850 Dornbirn

Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Ärztekammer für Vorarlberg, Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Präsident OMR Dr. Michael Jonas, 6850 Dornbirn, Schulgasse 17, Tel. (05572) 21900-0, Fax -43

Redaktion: Matthias Ortner, MSc

Grafische Umsetzung: Mag.(FH) Silvia Wasner

Produktion: BUCHER Druck GmbH, Druck & Veredelung, 6845 Hohenems

Anzeigenverwaltung: MEDIA TEAM Kommunikationsberatung GmbH  
Hauptstraße 24, 6840 Götzis, Tel. (05523) 52392-0  
E-Mail: [office@media-team.at](mailto:office@media-team.at), [www.media-team.at](http://www.media-team.at)

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtes, umweltfreundliches Papier.



Frist bis 9. Dezember 2022

# Ausschreibung des Ärztekammerpreises 2022

Seit 1. März 2022 läuft die Einreichfrist für die Ausschreibung des Preises der Ärztekammer für Vorarlberg 2022. Die Ausschreibung endet mit Freitag, den 9. Dezember 2022 (Datum des Poststempels). Die Arbeiten sind in je 7 Exemplaren bis dahin bei der Ärztekammer für Vorarlberg, Schulgasse 17, 6850 Dornbirn, einzureichen. Zusätzlich wird um eine digitale Übermittlung an [matthias.ortner@aekvbg.at](mailto:matthias.ortner@aekvbg.at) gebeten.

• Die eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten oder Leistungen auf dem Gebiet der praktischen Medizin dürfen nicht älter als zwei Jahre sein, gerechnet vom Beginn der Ausschreibungsfrist. Als Stichtag gilt der Zeitpunkt der Publikation. Die Arbeiten oder Leistungen müssen in Vorarlberg oder von Vorarlberger Ärztinnen und Ärzten, die in der Regel befristet außerhalb unseres



Landes tätig sind, ausgeführt oder erbracht werden.

- Bei Gemeinschaftsarbeiten muss der Hauptautor eindeutig deklariert sein; er gilt als der Einreichende. Habilitationsschriften können nicht berücksichtigt werden.
- Der/die Autor/en dürfen zum Zeitpunkt der Ausschreibung weder das 40. Lebensjahr vollendet (Zeiten der Kinderkarenz und des

Präsenzdienstes können hinzugezählt werden), noch den Status eines Universitätsprofessors innehaben. Jeder Preisarbeit sind Lebensläufe des Autors/der Autoren beizufügen.

- Der Preis kann unter mehreren Bewerbern geteilt werden.
- Die Höhe des Preises beträgt € 4.000,-.

## Sitzungstermine 1. Halbjahr 2022

Anträge an die Kammervollversammlung sind bis spätestens 20 Tage, Anträge an den Kammervorstand, den Verwaltungsausschuss und die Kurierversammlungen bis spätestens 10 Tage vor den Sitzungsterminen im Kammeramt einzubringen!

### Vorstand und Verwaltungsausschuss

Montag, 16. Mai 2022, 19.00 Uhr

Donnerstag, 7. Juli 2022, 19.00 Uhr

### Vollversammlung und erweiterte Vollversammlung

Montag, 27. Juni 2022, 19.30 Uhr

### Kurie Niedergelassene Ärzte

Donnerstag, 2. Juni 2022 um 19.30 Uhr

Donnerstag, 30. Juni 2022 um 19.30 Uhr

## Rechtzeitige Meldung von beruflichen Veränderungen an die Ärztekammer

**W**ir ersuchen alle Ärztinnen und Ärzte berufliche Veränderungen wie insbesondere:

- Beendigung von Dienstverhältnissen
- Wechsel des Dienstgebers
- vorübergehende Einstellung der ärztlichen Tätigkeit
- dauerhafte Einstellung der ärztlichen Tätigkeit
- Wechsel in ein anderes Bundesland oder ins Ausland

**rechtzeitig im Vorhinein** an die Ärztekammer schriftlich bzw. per E-Mail ([aek@aekvbg.at](mailto:aek@aekvbg.at)) zu melden.

Nachdem rückwirkende Ein- und Austragungen in die Ärzteliste nicht möglich sind, führen **verspätete Meldungen zu zusätzlichen Kosten** (Wohlfahrtsfondsbeiträge, Kammerumlagen) für den Arzt, die vermeidbar wären.

Denken Sie daher in Ihrem eigenen Interesse daran, rechtzeitig berufliche Veränderungen an die Ärztekammer zu melden!

Ärztepool zur Sicherung der Versorgung im niedergelassenen Bereich

# Ärzttekammer fordert intelligentes Vertretungsmodell

Die Ärzt:innen im niedergelassenen Bereich haben extreme Zeiten erlebt. Seit zwei Jahren sind sie permanent überdurchschnittlich gefordert: Die tägliche Mehrarbeit durch Corona-Maßnahmen und Impfeinsätze an den Wochenenden führten zu einer Doppel- und Dreifach-Belastung über einen langen Zeitraum. Krankwerden ist da nicht drin, die Patienten wollen versorgt werden. Eine Vertretung für die Ordination zu finden, ist äußerst mühsam. Dies soll sich nun ändern. Ärztekammer-Vizepräsident Burkhard Walla schlägt ein gut organisiertes Vertretungsmodell vor, damit die Versorgung der Patien:innen durchgehend gesichert ist. Die Ärzt:innen sollen die Möglichkeit haben, bei Krankheit oder Karenz rasch und unbürokratisch eine Vertretung zu erhalten.

**G**ründe für einen zweitweisen Rückzug aus einer Arztdordination gibt es viele: Junge Ärztinnen und auch immer mehr junge Ärzte gehen in Karenz und auch eine plötzliche schwere Erkrankung kann zu einer längerfristigen Unterbrechung einer funktionierenden Praxis führen. Auszeiten, Krankenstände oder Sabbaticals, wie das für die Ärzt:innen in den Krankenhäusern möglich ist, kennt man im niedergelassenen Bereich nicht. Wenn eine Kassenärzt:in verhindert ist, muss in Eigeninitiative eine Vertretung gesucht werden, um die Versorgung der Patienten aufrecht zu erhalten.

Auf der anderen Seite haben sich die Lebensmodelle und Ansprüche junger Menschen verändert wie auch die Einstellung vieler Ärzte. Dazu kommt, die Medizin ist in den letzten Jahren weiblich geworden. Schon jetzt gibt es in Vorarlberg mehr Frauen als Männer im Arztberuf. „Gerade um Familie und Beruf vereinbaren zu können, sind unbürokratische Lösungen gefragt: Teilzeitmodelle, Sharing-Möglichkeiten oder Gemeinschaftspraxen sowie Absicherungen für Karenzzeiten und Krankenstände sind

heute selbstverständliche Voraussetzungen, um künftig Kassenstellen überhaupt besetzen zu können“, betont Walla.

## Was tun, damit junge Ärzt:innen eine Kassenpraxis übernehmen?

Mit einem intelligenten Vertretungsmodell könnten Kassenpraxen gerade für junge Ärztinnen und Ärzte attraktiver gemacht werden. Die Ärztekammer schlägt vor, gemeinsam mit der Krankenkasse und dem Land ein neues Modell auszuarbeiten. Wenn Stellen kurzfristig nicht besetzt werden können, durch Karenz, Krankheit oder Auszeit, kann einer der Vertretungsärzt:innen aus dem neu zu schaffenden Ärztepool einspringen. Für die Übernahme der Fixkosten und die Honorierung soll es einfache und unbürokratische Regelungen geben. Vertretungsärzte, die sich bereit erklären, für eine gewisse Zeit dem Pool zur Verfügung zu stehen, werden nach einem fixen Schema honoriert. Organisiert wird der künftig Ärztepool durch die Ärztekammer.

## Ärztepool – offen für alle Ärzt:innen im Land

Auch Spitalsärzte sollen die Mög-

lichkeit haben, als Vertretung für eine gewisse Zeit die Arbeit in der Niederlassung kennenzulernen. Eine Freistellung im Spital sollte unbürokratisch möglich sein. Diese Durchlässigkeit zwischen Spital und Praxis bringt für beide Seiten mehr Verständnis und auch für die Patienten Vorteile.

Wie gut die Zusammenarbeit zwischen den Krankenhausärzt:innen und den niedergelassenen Ärzt:innen ist, wurde bei den gemeinsamen Impfeinsätzen sichtbar. Burkhard Walla: „Obwohl oft sieben Tage durchgearbeitet wurde, erlebten die Ärzt:innen bei diesen Einsätzen ein Gefühl des Miteinanders und die Bereitschaft, sich gegenseitig zu unterstützen. Darauf aufbauend wollen wir auch den neuen Ärztepool schaffen – mit einer durchdachten Organisation und gesicherter Finanzierung, um rasch, flexibel und unbürokratisch ärztliche Kompetenzen bereit zu stellen und damit die Versorgung für die Patient:innen durchgehend zu sichern.“

Statements 



## Statements niedergelassener Ärztinnen zu den Herausforderungen in der Niederlassung

„Corona hat viele neue Aufgaben gebracht, eine Mehrfachbelastung zusätzlich zum vollen Ordinationsbetrieb. Wir Ärzt:innen haben in den letzten beiden Jahren gelernt damit zu leben. Jetzt müssen wir aber lernen, wie wir neue Modelle finden, um wieder in eine normale Arbeitssituation zurück zu kommen. Wenn wir hier nicht rasch zeitgemäße und kreative Möglichkeiten anbieten können, werden wir die frei werdenden Kassenstellen nicht mit jungen Ärzt:innen besetzen können. Allein im Raum Wolfurt und Dornbirn stehen in nächster Zeit einige Pensionierungen von großen Arztpraxen an. Die Gewissheit, dass eine Vertretung durch den Ärztepool der Ärztekammer zum Beispiel im Falle einer Karenz gewährleistet ist, würde gerade bei jungen Ärzt:innen, die vor der Familiengründung stehen, die Bereitschaft erhöhen, eine Kassenstelle zu übernehmen.“



Gabriele Gort

Gabriele Gort, Allgemeinärztin in Wolfurt

„Als Ärztin mit Kindern in der eigenen Praxis zu arbeiten, geht nur mit einer guten Struktur im Hintergrund: Familie und Freunde müssen mit-helfen und es braucht entsprechende Kinderbetreuungseinrichtungen. Auch von Seiten der Kasse sollten flexible Karenzmodelle unterstützt werden. Erleichterungen würde ein verlängerter bezahlter Mutterschutz bringen, damit man zumindest drei bis vier Monate daheim sein kann. Frauen könnten auch abgesichert in Karenz gehen, wenn der laufende Betrieb einer Ordination weiterlaufen kann, in dem zumindest die Grundkosten von der Kasse übernommen werden oder der Vertrag mit der Kasse während der Karenz ruhend gestellt werden kann. Dann könnte man mit einer geeigneten Vertretung aus dem Ärztepool in Karenz gehen und die Patienten gut versorgt wissen. Erste Schritte wie Teilverträge gibt es schon, jetzt braucht es weitere flexible Lösungen für funktionierende Karenzvertretungen.“



Alexandra Rümmele-Waibel

Alexandra Rümmele-Waibel, Kinderärztin in Hohenems

„Die große Herausforderung als Gemeindeärztin liegt im ständigen Bereit-sein. Wir bekommen zum Beispiel jeden Tag eine Liste mit allen Corona-Kranken. Das heißt für mich, mit den kranken Menschen laufend in Kontakt zu bleiben und sie bei Bedarf zu unterstützen. Dazu kommen Hausbesuche und die normale Arbeit in der Ordination. Das bedeutet, dass es fast nie eine Zeit gibt, in der man seinen Beruf ganz ruhen lassen kann. Als Einzelkämpfer ist man extrem gefordert, zum Beispiel im Krankheitsfall. Ich habe erlebt, was es bedeutet, wenn man von heute auf morgen so krank wird, dass man nicht mehr arbeiten kann. Da hängt man völlig in der Luft, kämpft mit seinen eigenen gesundheitlichen Problemen und muss eine Vertretung suchen, damit die Patienten weiter versorgt werden. Man ist einfach allein gelassen. Insgesamt ist das System in den Kassenpraxen derzeit auf Quantität ausgelegt, nicht auf Qualität. Es gäbe Möglichkeiten, die Arbeitsabläufe in den Ordinationen zu entlasten, etwa indem ein Teil der Bürokratie reduziert oder abschafft.“



Barbara Schmidbauer

Barbara Schmidbauer, Gemeindeärztin in Ludesch



### Direktionsärztin/arzt

für die Landesstelle in 6900 Bregenz, Montfortstraße 11  
**gesucht.**

- Teilzeit (mindestens 5, maximal 18 Wochenstunden)
- Flexible Arbeitszeiten

Monatliches Mindestgehalt, Basis 36 Stunden EUR 5.007,90

Bewerbungen an: [bgz.direktion@bvaeb.at](mailto:bgz.direktion@bvaeb.at)

Bewerbungsbogen siehe:  
[www.bvaeb.at](http://www.bvaeb.at) BVAEB & Karriere

Telefonische Auskünfte:  
050405/29500 oder 050405/29000

# ARZT IM LÄNDLE

Spitalsärzte fordern mehr Flexibilität und vorausschauende Personalplanung

# Vorarlberg lässt ausbildungswillige Jungärzte ziehen

Es ist eine paradoxe Situation. Die Vorarlberger Krankenhäuser geben viel Geld für Werbung aus, um Jungärzt:innen für eine Stelle in den Vorarlberger Spitälern zu begeistern. Wenn sie sich dann für einen Ausbildungsplatz im Land bewerben, heißt es aber „bitte warten“ – und das bis zu einem Jahr. Die Konsequenz: die abgewiesenen Jungärzte suchen eine Stelle außerhalb Vorarlbergs und sind somit meist langfristig für unsere Spitäler verloren.

**G**leichzeitig rollt die Pensionierungswelle bei erfahrenen Spitalsärzt:innen. „Diese Stellen können nicht eins zu eins nachbesetzt werden, wir brauchen wesentlich mehr Nachwuchst:innen, um diese Lücken zu füllen. Eine verantwortungsvolle Personalplanung nützt die Chance, junge Mediziner:innen jetzt einen Ausbildungsplatz zu bieten und langfristig im Land zu halten“, fordern Spitalsärzte-Sprecherin Primaria Ruth Krumpholz und Ärztekammer-Vizepräsident Hermann Blaßnig.

## Veränderte Ausgangslage an Vorarlbergs Spitälern

Vor einigen Jahren konnten sich Jungmediziner:innen nach dem Studium ihren Ausbildungsplatz frei wählen, heute werden sie mit einem Platz auf der Warteliste vertriebt. Die Chance, dass sie überhaupt irgendwann eine Stelle in einem Vorarlberger Spital erhalten bzw. annehmen, ist eher gering, da sich die angehenden Ärztinnen und Ärzte im Ausland und in anderen Bundesländern umsehen und dort oft schneller eine Stelle bekommen. „Die Jungen lassen sich nicht gerne auf eine Warteliste setzen. Die sind sofort weg und dann meist langfristig für unsere Spitäler verloren“, weiß Primaria Ruth Krumpholz, Chefarztin im Landeskrankenhaus Bludenz.

Luca Gallastroni stand selbst auf der Warteliste. Er bewarb sich im Oktober 2018 an drei Krankenhäusern, hätte jedoch ein halbes Jahr

warten müssen. Im Jänner 2019 hat es dann doch geklappt. Hätte es länger gedauert, wäre auch er weg gewesen, so sein Fazit.

Michael Baier hatte drei Jahre zuvor eine deutlich entspanntere Situation. „Ich habe meine Ausbildung 2015 am LKH Bludenz begonnen. Damals konnte man es sich noch aussuchen, wo man arbeiten möchte.“

## Pensionierungswelle

Durch die Reihen der langjährigen Spitalsärzt:innen rollt eine Pensionierungswelle. Die Rede ist von mehr als 80 Medizinerinnen und Mediziner, die in den nächsten Jahren ausscheiden. „Das hat weitreichende Konsequenzen“, warnt Hermann Blaßnig, Vizepräsident der Ärztekammer Vorarlberg. „Alleine in der chirurgischen Abteilung im Krankenhaus Dornbirn sind demnächst mehr als 100 Jahre chirurgische Erfahrung in Pension. Dieses Wissen kann nicht so einfach ersetzt werden, denn es dauert nach dem Medizinstudium immerhin noch zehn bis 15 Jahre, bis ein Chirurg sich die notwendige fachliche Expertise erarbeitet hat.“

Ruth Krumpholz berichtet von einem ähnlichen Bild in der Abteilung für Anästhesie im LKH Bludenz: „Von zwölf Fachärzt:innen gehen heuer drei in Pension. Die Tragweite ist enorm, da alle 120 Prozent angestellt waren. Diese eins zu eins zu ersetzen, ist einfach nicht möglich.“

Denn die Jungärzt:innen haben andere Bedürfnisse. Teilzeit-Optio-

nen sind beliebt und Karenzzeiten werden heutzutage oft von beiden Elternteilen genutzt. Das begünstigt den Mangel zusätzlich.

## Ausbildungsmodelle unabhängig vom Stellenplan

Ruth Krumpholz und Hermann Blaßnig, als Kurienvorteiler der angestellten Ärzte, fordern die Krankenhausbetriebsgesellschaft (KHBG) auf, eine verantwortungsvolle und vorausschauende Personalplanung zu forcieren. „Es braucht ein Gesamtpaket an Maßnahmen. Mit kurzfristiger Überbesetzung der Ausbildungsstellen und verbesserter Lehre an den Spitälern kann gegengesteuert werden“, so Krumpholz. Der konkrete Vorschlag: Die Basisausbildung wird aus dem Stellenplan herausgenommen und eine zentral koordinierte landesweite Rotation der auszubildenden Ärzt:innen wird realisiert. So könnten gute Jungärzt:innen im Land gehalten werden und dem Ärztemangel entschieden entgegengewirkt werden. „In anderen Ländern werden pensionierte Ärzt:innen mit 1,8 bis 2,4 Stellen in der Planung nachbesetzt“, erklärt Hermann Blaßnig. „Daran müssen wir uns auch hier in Vorarlberg orientieren, denn erfahrene Ärzt:innen sind am Arbeitsmarkt kaum zu finden. Der Schlüssel zur Personalplanung liegt in der langfristigen Ausbildung der eigenen Mitarbeiter:innen in den eigenen Spitälern.“



## Statements angestellter Ärztinnen und Ärzte zu den Entwicklungen im Spitalsbereich

„Wir befinden uns mitten in einer Pensionierungswelle. Zahlreiche Pensionierungen von 120 Prozent Anstellungen stehen bevor. Und jetzt kommt die Abweisung von Jungärzt:innen mit Hinweis auf Wartelisten dazu. Es ist nur so, dass niemand wartet, sondern woanders hingeht. Diese Dramatik ist offenbar bei der KHGB noch nicht angekommen. Wir müssen sofort offensiv werden und alles tun, dass sich schnell etwas ändert. Es braucht neue Modelle, die sich den geänderten Bedürfnissen anpassen. Wir brauchen Anmeldeungsliste mit Stellenangeboten anstatt Wartelisten.“



Hermann Blaßnig

Hermann Blaßnig, Kurienobmann der angestellten Ärzte

„Die aktuelle Situation ist tatsächlich paradox: Wir haben zu wenig Stellen für Jungärzt:innen, die KHGB investieren jedoch viel in Werbung und Recruitingaktivitäten. Die Bedürfnisse der jungen Ärzt:innen haben sich jedoch geändert. Viele nützen Teilzeitoptionen nach dem Motto lieber 80 Prozent als 120 Prozent. Das trägt natürlich zum Ärztemangel bei. Was fehlt, sind Perspektiven für Jungärzt:innen. Wenn das nicht gegeben ist, gehen viele weg.“



Michael Baier

Michael Baier, Spitalsarzt LKH Bludenz

„Eine Warteliste gibt es tatsächlich nur theoretisch, denn Jungärzte, die in Vorarlberg keine Basisausbildung bekommen, sind gleich weg. Sie warten nicht, sondern gehen dorthin, wo sie einen Ausbildungsplatz bekommen. Das gilt auch für die Facharztausbildung. Wir müssen junge Leute für die Spitalsarbeit begeistern. Eine Möglichkeit wäre, die Basisausbildung aus dem Dienststellenplan herauszunehmen. So könnten Sie im ersten Jahr lernen und müssten nicht als Systemerhalter gesehen werden.“



Ruth Krumpholz

Ruth Krumpholz, Chefärztin LKH Bludenz

„Ich habe mich 2018 im Oktober beworben, in Dornbirn, Hohenems und in Bregenz. Ich hätte ein halbes Jahr warten müssen und hatte Glück, dass es dann doch im Jänner mit einer Stelle in LKH Hohenems geklappt hat. Würde man das Basisjahr aus dem Stellenplan herausnehmen, hätte man mehr Zeit für die Lehre. Je nachdem, wie die Lehre in einer Abteilung gelebt wird, entscheidet sich auch das Interesse für ein Fach.“



Luca Gallastroni

Luca Gallastroni, Turnusarzt, zuletzt LKH Feldkirch

## arzt im LÄNDLE



Bestens vernetzte  
Technik für  
perfekte Abläufe

EDV-MEDIZINTECHNIK BITSCHÉ

**Innomed Ordinationssoftware für die  
effiziente Organisation Ihrer Praxis  
EDV-Hardware, Telefonanlagen  
Digitale Röntgenanlagen  
Planung, Installation und Wartung**



A-6712 Thüringen · Alte Landstraße 8 · Tel. +43 5550 / 4940 · office@bitsche.at ·  
www.bitsche.at, A-6020 Innsbruck · Dr. Stumpfstraße 62 · Tel. +43 512 / 239360



Die Stiftung Maria Ebene ist das Vorarlberger Kompetenzzentrum für Suchterkrankungen. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Therapieansatz unter Berücksichtigung aller körperlichen, psychischen und sozialen Probleme. Zur Verstärkung unseres Teams am Krankenhaus Maria Ebene werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen in Teil- oder Vollzeit neu besetzt:

### Oberarzt für Suchtmedizin (m/w/d)

#### IN IHREM ARBEITSALLTAG ...

- übernehmen Sie die fachliche und medizinische Anleitung des multiprofessionellen Teams.
- übernehmen Sie die Ausbildung und Supervision des Ärzt:innenteams.
- sorgen Sie für die Vernetzung der ambulanten/nachbetreuenden Einrichtungen.
- tragen Sie zur Entwicklung innovativer Therapie- und Behandlungskonzepte bei.

### Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin (m/w/d)

#### IN IHREM ARBEITSALLTAG ...

- übernehmen Sie die fachliche und medizinische Versorgung der stationären Patient:innen.
- übernehmen Sie die Supervision der Ausbildungsärzt:innen sowie der Medizinstudent:innen.
- unterstützen Sie das multiprofessionelle Team.

### Pflegedienstleitung (m/w/d)

#### IN IHREM ARBEITSALLTAG ...

- stellen Sie eine effiziente Behandlungsqualität in Zusammenarbeit mit allen anderen Berufsgruppen sicher.
- übernehmen Sie Verantwortung für Personalagenden der Pflege.
- sind Sie Ansprechpartner:in für alle pflegerischen Angelegenheiten.
- tragen Sie die Verantwortung für die Dienstplangestaltung und generelle Organisation im pflegerischen Bereich.
- sorgen Sie für konzeptionelle, strategische und inhaltliche Weiterentwicklung des Pflegebereiches sowie die Umsetzung des Qualitätsmanagements und des Dokumentationswesens.
- fördern Sie die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit sowie eine angenehme Unternehmenskultur und Arbeitsatmosphäre.
- wirken Sie im Qualitäts- und Fehlermanagement mit.

#### WIR BIETEN ...

- eine offene Unternehmenskultur sowie ein wertschätzendes Team-Klima.
- individuelle interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Einarbeitung durch ein kompetentes und motiviertes Team.
- moderne, sehr gut ausgestattete Räumlichkeiten und vieles mehr.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Alle Infos unter [www.mariaebene.at/offene-stellen](http://www.mariaebene.at/offene-stellen)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail mit Lebenslauf und Motivationsschreiben  
an [bewerbung@mariaebene.at](mailto:bewerbung@mariaebene.at)  
Für Fragen steht Prim. Dr. Philipp Kloimstein, MBA  
auch telefonisch unter T 05522 72746 - 1400 zur Verfügung.

## Besetzung von Kassenvertragsarztstellen

Gemäß Punkt XII. der Richtlinien für die Auswahl von Vertragsärzten wird mitgeteilt, dass die im Jänner und Februar auf der Homepage der Ärztekammer für Vorarlberg ausgeschriebene Kassenvertragsarztstelle

- für Augenheilkunde und Optometrie im Bregenzerwald (Nfg. Dr. Ulrike Röser) mit dem Alleinbewerber Herr Dr. Elmar Winsauer besetzt wird

Für die ebenfalls auf der Homepage der Ärztekammer für Vorarlberg ausgeschriebenen Kassenvertrags(fach)arztstellen für Augenheilkunde und Optometrie in Feldkirch (Nfg. Nassri), Augenheilkunde und Optometrie in Rankweil (Nfg. Dr. Thurnher), Augenheilkunde und Optometrie in Bludenz (neue Stelle), Augenheilkunde und Optometrie in Hohenems (Nfg. Dr. Diem), Augenheilkunde und Optometrie in Dornbirn (Nfg. Dr. Oral), Allgemeinmedizin in Dornbirn-Rohrbach (Nfg. Dr. Sprickler-Falschlunger), Allgemeinmedizin in Feldkirch-Stadt (Nfg. Dr. Puschkarski-Wohlmacher), zwei Stellen für Allgemeinmedizin in Mittelberg (Kleinwalsertal, Nfg. Dr. Gantner und Nfg. Dr. Lingg), Allgemeinmedizin in Wolfurt (Nfg. Dr. Gmeiner), Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Lustenau (Nfg. Dr. Peter) sind keine Bewerbungen eingegangen.

## Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Auf der Webseite [www.arztinvorarlberg.at](http://www.arztinvorarlberg.at) finden Sie auf der Startseite einen direkten Link zu allen relevanten Informationen rund um das Coronavirus.

**Die Informationen auf der Startseite werden laufend aktualisiert und erweitert.**

Sie finden dort regelmäßig Updates zur derzeitigen Situation und können Inhalte zu Themen wie Empfehlungen zur Praxisorganisation, Kurzarbeit oder zu den Vereinbarungen mit der ÖGK, abrufen. Außerdem wurden einige hilfreiche Informationsseiten des Sozialministeriums verlinkt.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Ärztekammer für Vorarlberg sind bemüht, alle individuellen Anfragen schnellstmöglich zu beantworten.

## Sicherheits- und Hygieneempfehlungen für Sitzungen der Ärztekammer für Vorarlberg (Stand November 2021)

**Ärztinnen und Ärzte stellen in ihren verschiedenen Funktionen im Gesundheitssystem einen wesentlichen Faktor zur Aufrechterhaltung des selbigen dar und haben somit auch eine höhere Verantwortung im Sinne der Einsatzfähigkeit ihrer Person.**

Aus diesem Grund hat die Ärztekammer für Vorarlberg für Sitzungen im Kammeramt, in der Schulgasse 17, in Dornbirn, Sicherheits- und Hygienemaßnahmen erstellt.

Unter anderem gilt für alle Sitzungsteilnehmer:innen die 2G-Regel. Beim Betreten des Gebäudes sowie auf den Gängen ist eine FFP2-Maske zu tragen, am Sitzplatz kann diese abgelegt werden. Außerdem besteht eine Registrierungspflicht. Diese und alle weiteren Maßnahmen können bei der Ärztekammer unter [aek@aekvbg.at](mailto:aek@aekvbg.at) angefragt werden. Zusätzlich hängen Hinweise am Eingang zu den Sitzungsräumen.

Die Verantwortung für die Einhaltung der Sicherheits- und Hygieneempfehlungen liegt bei dem, der zur Sitzung einlädt oder die Organisation der Sitzung durchgeführt hat.

# „Jackpot.fit“ – Gesundheitssportprojekt

(Folge 2 – Fortsetzung aus „Arzt im Ländle“-Ausgabe März 2022)



## Was ist „Jackpot.fit“?

„Jackpot.fit“ ist ein evidenzbasiertes, standardisiertes und qualitätsgesichertes Gesundheitssportprogramm, welches von den österreichischen Sozialversicherungsträgern in Kooperation mit dem organisierten Sport (ASVÖ, ASKÖ, Sportunion) entwickelt wurde und mittlerweile in allen Bundesländern umgesetzt wird.

Mit „Jackpot.fit“ wird körperlich inaktiven Menschen, die aus gesundheitlicher Sicht zu wenig Bewegung machen, die Möglichkeit geboten, im Sportverein an einem Gesundheitssportkurs dauerhaft teilzunehmen, damit Bewegung nachhaltig in den Alltag zu integrieren und langfristig die Österreichischen Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung“ (Fonds Gesundes Österreich, 2020) zu erreichen.

## Wie wird „Jackpot.fit“ umgesetzt?

In Zusammenarbeit aller Sozialversicherungsträger mit den Sportdachverbänden, Sportvereinen und der Wissenschaft können zielgruppenangehörige **Versicherte aller Kassen an kostenlosen Gesundheitssportkursen teilnehmen**. Die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) koordiniert das Projekt.

In folgenden Gemeinden/Städten werden aktuell Gesundheitssportkurse angeboten:

Alberschwende, Au, Bregenz, Dornbirn, Götzis, Höchst, Hohenems, Rankweil, Schruns und Wolfurt

**Die Kurse werden von örtlichen Sportvereinen (wohnnahes Angebot) von eigens fortgebildeten Übungsleiter\*innen abgehalten.** Das Projekt „Jackpot.fit“ wird in Vorarlberg vom Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH (IfGP) evaluiert.

## Die Eckpunkte des Gesundheitssportprogramms:

- Strukturiertes, gesundheitswirksames Training
- 1 Kurssemester dauert über 12 bis 18 Wochen (1 Trainingsstunde pro Woche)
- Für Erwachsene zwischen 35 und 65 Jahren, welche die österreichischen Bewegungsempfehlungen nicht erfüllen (mindestens 150 Min. Ausdauertraining/Woche plus zweimal Krafttraining)
- Diabetiker und Personen mit Übergewicht (bis BMI 39,9)
- Schnuppertraining bzw. Einstieg (während eines Semesters) jederzeit möglich
- Gratissemester für EinsteigerInnen
- Online Training verfügbar (als Ergänzung oder in Lockdown-Situationen)

HEPA Vorarlberg  
Jackpot.fit Koordinationsstelle Vorarlberg  
Rainer Hrach  
☎ 050808 9988  
✉ [vorarlberg@jackpot.fit](mailto:vorarlberg@jackpot.fit)  
Web: [www.jackpot.fit](http://www.jackpot.fit)

PROJEKTRÄGER



Gemeinsam gesünder.



PROJEKTPARTNER



GEFÖRDERT  
AUS MITTEL

Gesundheitsförderungsfonds  
Vorarlberg

Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

# ÖÄK-Diplome für psychotherapeutische Medizin

In Kooperation mit der Vorarlberger Ärztekammer veranstaltet das Bildungszentrum Schloss Hofen ab September 2022 bereits zum zehnten Mal den Lehrgang Psychotherapeutische Medizin. Damit soll dem wachsenden Bedürfnis vieler Ärztinnen und Ärzte nach ganzheitlicher Heilung ihrer Patientinnen und Patienten an Leib und Seele entsprochen werden.

Psychotherapie ist ein Heilverfahren zur Behandlung von psychisch und psychosomatisch bedingten Erkrankungen. Ziel ist es, seelisches Leid zu heilen bzw. zu lindern, in Lebenskrisen zu helfen und persönliche Entwicklung sowie Gesundheit zu fördern.

In diesem Diplomlehrgang, der von der Ärztekammer anerkannt ist, stehen das Erlernen von diagnostischen Techniken, das Kennenlernen und Vertiefen psychotherapeutischer Methoden sowie die Anwendung psychotherapeutischer Praktiken in verschiedenen Settings im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden können zwischen den Schwerpunkten psychoanalytischem, systemischem oder verhaltenstherapeutischem Verfahren wählen.

Das Diplom Psychotherapeutische Medizin (PSY III) baut auf den beiden Diplomlehrgängen Psychosoziale Medizin (PSY I) und Psychosomatische Medizin (PSY II) auf. Es wird berufsbegleitend angeboten, die Seminarzeiten sind vorwiegend Freitag/Samstag. Die

Dauer des gesamten Lehrgangs umfasst 6 Semester wobei mit einem Seminar pro Monat gerechnet werden muss.

Die wissenschaftliche Leitung wird von Univ.-Prof. Dr. Gerhard Schüßler, Univ.-Prof. Dr. Verena Günther und Univ.-Prof. Dr. Johannes Kinzl wahrgenommen.

## Factbox

**Start:** 16./17. September 2022

**Umfang:** 6 Semester

Ein Seminar pro Monat jeweils Freitag nachmittags und Samstag ganztags

**Ort:** Schloss Hofen/Lochau

## Weitere Informationen und Anmeldung

[www.schlosshofen.at](http://www.schlosshofen.at)

Telefon: 05574/4930-428 oder

[monika.metzler@schlosshofen.at](mailto:monika.metzler@schlosshofen.at)



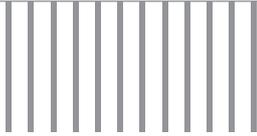
## PSYCHOTHERAPEUTISCHE MEDIZIN

Diplom der Österreichischen Ärztekammer sowie Qualifikation im Rahmen der Facharztausbildung Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin



Anmeldung und weitere Informationen auf [www.arztinvorarlberg.at](http://www.arztinvorarlberg.at) oder unter [mentoring@aekvbg.at](mailto:mentoring@aekvbg.at)

**MENTORING-Projekt** ÄRZTEKAMMER VORARLBERG



**Dobler Steuerberatung GmbH**

Ihr Partner in Sachen Steuern.  
Vom Spitalsarzt bis zur Gruppenpraxis.  
Erstberatung ist selbstverständlich kostenfrei.

A-6850 Dornbirn · Riedgasse 11 **Fon:** 05572-394230 **Fax:** 05572-394231 **Mail:** office@dobler.at

**Praxisnachfolger/in  
in Dornbirn gesucht**

Praxisnachfolger/in bzw. Mieter/in für dermatologische Praxis in Dornbirn, Mozartstr. gesucht. Praxis verfügt über zwei Garagenstellplätze.

Kontakt und weitere Informationen:  
Telefon: 0664 5007345

Die MedReha in Feldkirch rehabilitiert seit 2001 erfolgreich Patienten/Patientinnen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Wir sind ein hoch qualifiziertes, interdisziplinäres, modernes und kollegiales Team, das sich jeden Tag dafür engagiert, unseren Patienten/Patientinnen die beste Rehabilitation zu ermöglichen und ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.



**MedReha**

**Allgemeinmediziner/Allgemeinmedizinerin**

10-50%

**Dein Aufgabengebiet**

Schwerpunkt deiner Tätigkeit sind Patienten/Patientinnen-Untersuchungen im Rahmen der ambulanten Rehabilitation, wie etwa: Anamnesegespräche, Blutabnahmen Belastungsergometrie und Befunderstellungen. Da wir mit einer modernen Management-Software für Patienten/Patientinnen arbeiten und ein eingespieltes Team sind, erfolgt dein Einstieg ohne großen Einarbeitungsaufwand.

**Dein Profil**

- Allgemeinmediziner/Allgemeinmedizinerin mit Jus Practicandi
- Freude, Einfühlungsvermögen und Eigenverantwortung in der Arbeit mit Patienten/Patientinnen
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Offener und wertschätzender Umgang mit Patienten/Patientinnen und deinen Kollegen/Kolleginnen

**Wir bieten**

- Arbeitszeiten von Montag bis Donnerstag nach Vereinbarung
- Keinen Wochenend- oder Nachtdienst
- Einen modernen, familienfreundlichen Arbeitsplatz und eine angenehme Arbeitsatmosphäre
- Attraktive Entlohnung

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bei Stefanie Huber per Mail: [karriere@medreha.at](mailto:karriere@medreha.at) oder ruf einfach an unter +43664/5441501.

**MedReha GmbH, Ambulante medizinische Rehabilitation** Grenzweg 10, 6800 Feldkirch, T +43 (0) 5522 83331, [www.medreha.at](http://www.medreha.at)

Das Versicherungsbüro für den Arzt im Ländle

**Kollmann • Versicherungsmakler**

**Kollmann-Versicherungsmakler GmbH**  
Ardetzenbergstraße 6b • 6800 Feldkirch  
Telefon 05522 22868-12  
[www.kollmann-versicherungsmakler.at](http://www.kollmann-versicherungsmakler.at)

## Arztpraxis in Dornbirn zu vermieten

Zentral in Dornbirn gelegene, modern ausgestattete Arztpraxis mit 160 m<sup>2</sup>, geeignet für Gemeinschaftspraxis, langfristig zu vermieten.

Kontakt:  
Telefon: 0650 4301777

## Zu vermieten in Dornbirn

Helle, modern eingerichtete, behindertengerechte Räumlichkeiten (ca. 150 m<sup>2</sup>) in Stadtmitte Dornbirn (Anbindung an Öffis, Tiefgarage) für Ordination oder physiotherapeutische Praxis ab 4/2022 zu vermieten.

Anfragen unter: [praxis@dr-mathis.at](mailto:praxis@dr-mathis.at)

## Praxisräumlichkeiten in Hard

**Vermiete oder verkaufe in Hard Kirchstrasse 18 ab Sommer 2022 attraktive Gewerbefläche, z.B. für eine Praxisgemeinschaft**  
zentral gelegen, 2 Tops zusammen 197 m<sup>2</sup>  
Infobroschüre per Mail erhältlich

Anfragen an: [wolfgang.steurer@speed.at](mailto:wolfgang.steurer@speed.at)

KLEINANZEIGE

## Praxisräumlichkeiten in Bludenz

**Bludenz** – neue Praxisräumlichkeiten in bester Lage mit ca. 80 m<sup>2</sup> bis 240 m<sup>2</sup> vermieten. Flexible Einteilung, genügend Parkplätze direkt im und vor dem Gebäude vorhanden.

Rufen Sie uns einfach an:  
Primus Immobilien 05552 62753

KLEINANZEIGE

**ÄRZTINNEN  
+ÄRZTE** KAMMER  
VORARLBERG

## Lehrpraxisleiterseminar

20. Mai 2022, 15:00 bis 18:30 Uhr  
Ärztchamber für Vorarlberg  
Schulgasse 17, 6850 Dornbirn

**4 DFP-Punkte**

Anmeldung unter [aek@aekvbg.at](mailto:aek@aekvbg.at)

Referenten:

**Dr. Herbert Bachler**

Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut, Präsident der TGAM

**Dr. Thomas Jungblut**

Arzt für Allgemeinmedizin, Vizepräsident der ÖGAM, Präsident der VGAM

Diese Veranstaltung und das entsprechende E-Learning Programm sind für Lehrpraxisleiter die Voraussetzung für die postpromotionelle Ausbildung von Ärzten im Fach Allgemeinmedizin. Weitere Informationen sind auf der Seite der Akademie der Ärzte zu finden.

## Leitfäden und Factsheets der Ärztekammer für Vorarlberg

Die Ärztekammer für Vorarlberg stellt auf der eigenen Webseite hilfreiche **Leitfäden und Factsheets** zur Verfügung. Unter anderem finden sich Informationen zu

- Praxisgründung
- Praxisbeendigung
  - Turnusärzte
  - Beruf und Kind
  - Lehrpraxis
- Anstellungen Arzt bei Arzt
- Versicherungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ärztekammer für Vorarlberg stehen jederzeit gerne für eine persönliche Beratung zur Verfügung.

Die Kontakte der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusiver der Aufgabenbereiche finden Sie auf [www.arztinvorarlberg.at](http://www.arztinvorarlberg.at) unter Organisation – Kammeramt – Mitarbeiter.



**VORARLBERG HAT VIELE GUTE SEITEN**

Dazu gehören zum Beispiel 1.500 Kilometer Mountainbike-Routen und 111 Blasmusikvereine. Hier lässt sich's gut leben. Und hier lässt sich's auch wunderbar arbeiten.

Die Landeskrankenhäuser suchen:



**AUSBILDUNGSÄRZTIN/ARZT FÜR INNERE MEDIZIN**

INNERE MEDIZIN I: KARDIOLOGIE, ANGIOLOGIE, ENDOKRINOLOGIE, DIABETOLOGIE, INTENSIVMEDIZIN  
am Landeskrankenhaus Feldkirch

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, gute Weiterbildungs- und Karriereöglichkeiten sowie Kinderbetreuung. Melden Sie sich und lernen Sie uns kennen!

[www.go-vorarlberg.at](http://www.go-vorarlberg.at)



VORARLBERGER LANDESKRANKENHÄUSER

Die MedReha in Feldkirch rehabilitiert seit 2001 erfolgreich Patienten/Patientinnen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Wir sind ein hoch qualifiziertes, interdisziplinäres, modernes und kollegiales Team, das sich jeden Tag dafür engagiert, unseren Patienten/Patientinnen die beste Rehabilitation zu ermöglichen und ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.



MedReha

**Internist/Internistin**

25-50%

**Deine Aufgaben**

Planung, Steuerung und Weiterentwicklung der ambulanten kardiologischen Rehabilitation, gemeinsam mit einem interdisziplinären Team aus Ärzten/Ärztinnen, Physio- und Psychotherapeuten/Therapeutinnen, sowie Sportwissenschaftler/Sportwissenschaftlerinnen und Diätologen/Diätologinnen

**Dein Profil**

- Facharzt für innere Medizin mit Notarztdiplom und Kenntnissen in der Kardiologie
- Gute Echokardiographie-Kenntnisse erwünscht
- Interesse an der Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Kardiologie, Rehabilitation und Prävention
- Innovationsbereitschaft und Eigeninitiative
- Teamfähigkeit und Einfühlungsvermögen

**Wir bieten**

- Eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe im zukunftsorientierten Segment der ambulanten Rehabilitation
- Geregelte und flexibel gestaltbare Arbeitszeiten ohne Wochenend- und Nachtdienst
- Unterstützung von fachlicher Fort- und Weiterbildung
- Attraktives Gehalt
- Aufbauhilfe für eine Wahlpraxis

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bei Stefanie Huber per Mail: [karriere@medreha.at](mailto:karriere@medreha.at) oder ruf einfach an unter +43664/5441501.

MedReha GmbH, Ambulante medizinische Rehabilitation Grenzweg 10, 6800 Feldkirch, T +43 (0) 5522 83331, [www.medreha.at](http://www.medreha.at)

## Mitteilung des Bundesamts für Sicherheit im Gesundheitswesen über Maßnahmen zur Gewährleistung der Arzneimittelsicherheit:

**W**ichtige Information des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen über das Risiko von schwerwiegenden Leberschädigungen und neue Empfehlungen zum Monitoring der Leberfunktion bei der Anwendung von Mavenclad (Cladribin) Mavenclad 10 mg Tabletten Zulassungsnummer: EU/1/17/1212/001-006

Zulassungsinhaber: Merck  
Wirksamer Bestandteil: Cladribin

Mavenclad wird angewendet zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit hochaktiver schubförmiger Multipler Sklerose (MS), definiert durch klinische oder bildgebende Befunde.

### Zusammenfassung

- Leberschädigungen, darunter auch schwerwiegend Fälle, wurden bei mit MAVENCLAD® behandelten Patienten berichtet.
- Vor Beginn der Behandlung mit MAVENCLAD® sollte eine umfassende Patientenanamnese mit zugrunde liegenden Lebererkrankungen oder früheren Episoden einer Leberschädigung mit anderen Arzneimitteln erhoben werden.
- Bei den Patienten sollten vor Beginn der Therapie in Jahr 1 und Jahr 2 Leberfunktionstests, einschließlich der Serum-Aminotransferase, alkalische Phosphatase und Gesamt-Bilirubin Spiegel bestimmt werden.

- Während der Behandlung sollten Leberfunktionstests wiederholt durchgeführt werden, falls dies notwendig ist. Falls ein Patient eine Leberschädigung entwickelt, sollte die Behandlung mit MAVENCLAD® gegebenenfalls unterbrochen oder abgebrochen werden. ■

## Mitteilung des Bundesamts für Sicherheit im Gesundheitswesen über Maßnahmen zur Gewährleistung der Arzneimittelsicherheit:

**W**ichtige Information des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen über den Rückruf von Accuzide®/Accuzide® forte auf Grund erhöhter Nitrosaminwerte

Accuzide Filmtabletten  
Zulassungsnummer: 1-20206  
Accuzide forte Filmtabletten  
Zulassungsnummer: 1-20208

Wirksamer Bestandteil: Quinapril und Hydrochlorothiazid  
Zulassungsinhaber: Pfizer

Zugelassene Indikationen von Accuzide/Accuzide forte sind: Essentielle Hypertonie, wenn die Monotherapie mit Quinapril keinen ausreichenden Behandlungserfolg gezeigt hat und eine Kombinationstherapie mit einem Diuretikum angezeigt ist

### Zusammenfassung

- Alle Accuzide/Accuzide forte (Quinaprilhydrochlorid und Hydrochlorothiazid) Filmtabletten werden aufgrund von bestätigenden Prüfungen, wo Werte von N-nitroso-Quinapril über den akzeptablen täglichen Aufnahmewerten von 18 ng/Tag festgestellt wurden, auf Apothekenebene zurückgerufen. N-nitroso-Hydrochlorothiazid wurde ebenfalls mit Werten, die unter dem akzeptablen täglichen Aufnahmewert lagen, festgestellt.
- Basierend auf den derzeit vorliegenden Daten bleibt das Nutzen-Risiko-Profil weiterhin positiv.
- Der Rückruf wird zu Versorgungsengpässen von Accuzide/Accuzide forte führen. Derzeit können keine Angaben dazu gemacht werden, wann Accuzide/Accuzide forte wieder verfügbar sein wird.

- Ärzte sollten Patienten, die derzeit unter Behandlung stehen, anweisen, Accuzide/Accuzide forte nicht abzusetzen, ohne zuvor eine Beratung durch sie eingeholt zu haben und sollten Fragen oder Bedenken der Patienten mit diesen besprechen.
- Für Patienten, die Accuzide/Accuzide forte bereits anwenden, könnte es unter Umständen nicht möglich sein, die Behandlung fortzusetzen, und verschreibende Ärzte könnten in Erwägung ziehen, die Behandlung auf eine alternative Therapie umzustellen.
- Verschreibende Ärzte sollten die beste Alternative für ihre Patienten anhand ihrer eigenen klinischen Beurteilung bestimmen. ■

Die **Stadt Dornbirn** führt ein allgemeines Krankenhaus mit 278 Akutbetten und sichert die überregionale medizinische Versorgung der Bevölkerung des Vorarlberger Rheintals auf einem hohen medizinischen Qualitätsstandard. Expertenwissen und laufende Weiterbildung ermöglichen uns, dieses hohe Qualitätsniveau in der Behandlung der Patient:innen nach neuesten medizinischen Erkenntnissen zu sichern.

Gesunde Impulse zu setzen finden Sie spannender als medizinische Routineaufgaben? Ihnen bereitet es Freude, wenn Sie in den Bereichen der betrieblichen Gesundheitsförderung und des Eingliederungsmanagements erfolgreich mitwirken? Gemeinsam werden wir mit Ihnen die vielfältige Arbeitswelt unserer Mitarbeiter:innen nachhaltig verbessern, sodass diese körperlich und mental gesund in die Pension gehen können.

Mit sofortiger Wirkung suchen wir eine:n

## Arbeitsmedizinerin bzw. einen Arbeitsmediziner (m/w/d) mit 8 Wochenstunden

Sie unterstützen und beraten die Krankenhausdirektion in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie der Unfallverhütung. Sie positionieren sich intern in beratender Rolle zu sämtlichen Gesundheitsthemen als kompetente Ansprechperson innerhalb der Arbeitsmedizin und in Kooperation zu anderen Fachbereichen. Sie übernehmen die selbstständige Konzeption von Arbeitsschutzdokumenten und tragen somit einen wichtigen Beitrag zu sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen bei. Mit Ihrer Fachkompetenz erstellen Sie Fortbildungs- und Informationsunterlagen und führen Arbeitsplatzevaluierungen und -begehungen durch. Als erfahrener Mediziner führen Sie Immunstatuserhebungen, Schutzimpfungen sowie arbeitsmedizinische Untersuchungen selbstständig durch.

### Ihr Kompetenzprofil, das uns überzeugt

Abgeschlossenes Medizinstudium mit ius practicandi und abgeschlossene arbeitsmedizinische Ausbildung | gute MS Office Kenntnisse | hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und sehr gute kommunikative Fähigkeiten | Kooperations- und Organisationsfähigkeit | selbstständige Arbeitsweise, Eigeninitiative und Engagement

### Fühlen Sie sich angesprochen?

Für Fragen steht Ihnen vorab unsere ärztliche Leitung, Herrn Prim.Univ.Doiz.Dr. Walter Neunteufel, unter T +43 5572 303 2490 gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Marina Saler, Krankenhaus der Stadt Dornbirn, Lustenauer Straße 4, 6850 Dornbirn, marina.saler@dornbirn.at

# Mitteilung des Bundesamts für Sicherheit im Gesundheitswesen über Maßnahmen zur Gewährleistung der Arzneimittelsicherheit:

**W**ichtige Information des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen über die Anwendung von Lebendimpfstoffen bei Kleinkindern, die in utero oder über das Stillen Infliximab exponiert wurden

- Flixabi 100 mg Pulver für ein Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung  
Zulassungsnummer: EU/1/16/1106/001-005  
Zulassungsinhaber: Samsung Bioepis NL B.V
- Inflectra 100 mg Pulver für ein Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung  
Zulassungsnummer: EU/1/13/854/001-005  
Zulassungsinhaber: Pfizer
- Zessly 100 mg Pulver für ein Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung  
Zulassungsnummer: EU/1/18/1280/001-005  
Zulassungsinhaber: Sandoz GmbH
- Remicade 100 mg Pulver für ein Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung  
Zulassungsnummer: EU/1/99/116/001-005  
Zulassungsinhaber: Janssen Biologics
- Remsima 120 mg Injektionslösung im Fertigpen  
Zulassungsnummer: EU/1/13/853/012-014,017

- Remsima 120 mg Injektionslösung in einer Fertigspritze  
Zulassungsnummer: EU/1/13/853/006-011,015-016
- Remsima 100 mg Pulver für ein Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung  
Zulassungsnummer: EU/1/13/853/001-005  
Zulassungsinhaber: Celltrion Healthcare

Wirksamer Bestandteil: Infliximab

Infliximab ist zugelassen zur Behandlung von rheumatoider Arthritis, Morbus Crohn (bei Erwachsenen und Kindern), Colitis ulcerosa (bei Erwachsenen und Kindern), ankylosierender Spondylitis, Psoriasis-Arthritis und Psoriasis. Für nähere Angaben zu den zugelassenen Indikationen beachten Sie bitte die Fachinformationen der entsprechenden Arzneispezialität.

## Zusammenfassung

Säuglinge, die gegenüber Infliximab in utero (d. h. während der Schwangerschaft) exponiert wurden

- Infliximab ist plazentagängig und wurde bis zu 12 Monate nach der Geburt im Serum von Säuglingen nachgewiesen. Säuglinge könnten nach Exposition in utero ein erhöhtes Infektionsrisiko haben, einschließlich für

schwerwiegende disseminierte Infektionen, die tödlich verlaufen können.

- Lebendimpfstoffe (z. B. ein BCG-Impfstoff) dürfen Säuglingen, die in utero gegenüber Infliximab exponiert waren, bis zu 12 Monate nach ihrer Geburt nicht gegeben werden.
- Falls ein eindeutiger klinischer Nutzen für den jeweiligen Säugling besteht, könnte die Anwendung eines Lebendimpfstoffs zu einem früheren Zeitpunkt in Betracht gezogen werden, vorausgesetzt Infliximab-Serumspiegel beim Säugling sind nicht nachweisbar bzw. die Anwendung von Infliximab war auf das erste Trimester der Schwangerschaft beschränkt.

Säuglinge, die gegenüber Infliximab über die Muttermilch exponiert wurden

- Niedrige Spiegel von Infliximab wurden in der Muttermilch nachgewiesen. Nach Exposition über die Muttermilch wurde Infliximab auch im Serum von Säuglingen nachgewiesen
- Die Anwendung von Lebendimpfstoffen bei Säuglingen, die gestillt werden, während ihre Mutter Infliximab erhält, wird nicht empfohlen. Davon ausgenommen sind Säuglinge, bei denen ein Infliximab-Serumspiegel nicht nachweisbar ist. ■

Anmeldung und weitere Informationen auf [www.arztinvorarlberg.at](http://www.arztinvorarlberg.at) oder unter [mentoring@aekvbg.at](mailto:mentoring@aekvbg.at)

**MENTORING-PROJEKT** **ÄRZTEKAMMER VORARLBERG**

Die MedReha in Feldkirch rehabilitiert seit 2001 erfolgreich Patienten/Patientinnen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Wir sind ein hoch qualifiziertes, interdisziplinäres, modernes und kollegiales Team, das sich jeden Tag dafür engagiert, unseren Patienten/Patientinnen die beste Rehabilitation zu ermöglichen und ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.



MedReha

## Allgemeinmediziner/Allgemeinmedizinerin

Urlaubsvertretung Juli/August/September 2022 in Feldkirch (nach Vereinbarung)

### Dein Aufgabengebiet

Schwerpunkt deiner Tätigkeit sind Patienten/Patientinnen-Untersuchungen im Rahmen der ambulanten Rehabilitation, wie etwa: Anamnesegespräche, Blutabnahmen Belastungsergometrie und Befunderstellungen. Da wir mit einer modernen Management-Software für Patienten/Patientinnen arbeiten und ein eingespieltes Team sind, erfolgt die ärztliche Vertretung ohne großen Einarbeitungsaufwand.

### Dein Profil

- Allgemeinmediziner/Allgemeinmedizinerin mit Jus Practicandi
- Freude, Einfühlungsvermögen und Eigenverantwortung in der Arbeit mit Patienten/Patientinnen
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Offener und wertschätzender Umgang mit Patienten/Patientinnen und deinen Kollegen/Kolleginnen

### Wir bieten

- Arbeitszeiten von Montag bis Donnerstag nach Vereinbarung
- Keinen Wochenend- oder Nachtdienst
- Einen modernen Arbeitsplatz und eine angenehme Arbeitsatmosphäre
- Attraktive Entlohnung der Vertretungszeit

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bei Stefanie Huber per Mail: [karriere@medreha.at](mailto:karriere@medreha.at) oder ruf einfach an unter +43664/5441501.

MedReha GmbH, Ambulante medizinische Rehabilitation Grenzweg 10, 6800 Feldkirch, T +43 (0) 5522 83331, [www.medreha.at](http://www.medreha.at)



„Ich werde Arbeitsmediziner\*in.“

## EINSTEIGEN IN DIE ARBEITSMEDIZIN

### Die spannende Perspektive für jeden Mediziner

- + Sie sind Jungmediziner, z.B. im Turnus?
- + Oder Sie sind schon länger tätig und suchen nach einem zusätzlichen Schwerpunkt – oder einer neuen Perspektive?

Arbeitsmediziner sind dringend gesucht. Und zwar in ganz Österreich. Ein Job mit vielen Vorteilen – relevant, präventiv, abwechslungsreich. Und mit familienfreundlichen Arbeitszeiten.

Mehr unter [www.arbeitsmedizin-info.at](http://www.arbeitsmedizin-info.at)

Die **Stadt Dornbirn** führt ein allgemeines Krankenhaus mit 278 Akutbetten und sichert die überregionale medizinische Versorgung der Bevölkerung des Vorarlberger Rheintals auf einem hohen medizinischen Qualitätsstandard. Expertenwissen und laufende Weiterbildung ermöglichen uns, dieses hohe Qualitätsniveau in der Behandlung der Patient:innen nach neuesten medizinischen Erkenntnissen zu sichern. Insgesamt stehen der Abteilung Orthopädie und Traumatologie 46 stationäre Betten zur Verfügung.

Zur Verstärkung unseres Expertenteams in der Abteilung für Orthopädie und Traumatologie suchen wir auf Teilzeit- bzw. Vollzeit eine:n

## **Facharzt oder Fachärztin (m/w/d) mit Schwerpunkt Traumatologie**

Wir sind ein innovatives, dynamisches und motiviertes Team und decken das gesamte konservative und chirurgische Spektrum des Faches Orthopädie und Traumatologie – mit Ausnahme der Becken- und Wirbelsäulenchirurgie – ab. Selbstverständlich stehen wir für Patient:innen rund um die Uhr zur Verfügung. Die Zeiten außerhalb der regulären Betriebszeiten (7:00 bis 15:30 Uhr) sind orthopädischen und unfallchirurgischen Notfällen vorbehalten. Der Hubschrauberlandeplatz auf dem Behandlungsstrakt gewährleistet kurze Wege in die Schockambulanz.

### **Ihr Kompetenzprofil, das uns überzeugt**

Fachlich und menschlich überzeugende Persönlichkeit mit mehrjähriger Berufserfahrung | selbstständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise | Empathie im Umgang mit Patient:innen und Angehörigen

### **Ihre Top-Vorteile auf einen Blick**

Kollegiales Betriebsklima in einem motivierten Team | abwechslungsreiches Aufgabengebiet | Kleinkinderbetreuung von 6:30 Uhr bis 18:00 Uhr | Personalrestaurant mit haus-eigener Küche | Personalwohnung | attraktive, vielseitige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung im Sommer und Winter

### **Fühlen Sie sich angesprochen?**

Für Fragen steht Ihnen der Abteilungsleiter, Herr Prim. Priv.-Doz. Dr. Arno Martin, MSc, unter T +43 5572 303 2790 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Marina Saler, Krankenhaus der Stadt Dornbirn, Lustenauer Straße 4, 6850 Dornbirn, [marina.saler@dornbirn.at](mailto:marina.saler@dornbirn.at)

Die Entlohnung orientiert sich nach dem Gehaltsschema für Bedienstete in Krankenanstalten; berufliche Erfahrungsjahre werden berücksichtigt.

Informationsschreiben des Bundesministerium für Soziales Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz:

# Schutzsuchende aus der Ukraine – Tuberkulose, Poliomyelitis und Impfempfehlungen

Aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine und den damit einhergehenden vermehrten Fluchtbewegungen auch nach Österreich darf auf die angefügten Informationen aufmerksam gemacht werden.

## Informationen für das Gesundheitspersonal in Zusammenhang mit der Behandlung von (MDR-) Tuberkulose in Österreich

Die Ukraine zählt aufgrund ihrer epidemiologischen Situation in Zusammenhang mit TB (insbesondere MDR/DR-TB) in der WHO European Region zu einem von 18 'high priority countries' und wird auf der WHO 'global TB watchlist' geführt.

Es ist davon auszugehen, dass durch die aktuellen Flüchtlingsbewegungen auch Personen in Österreich ankommen, die im Rahmen von Reihen- oder Umgebungsuntersuchungen identifiziert und in eine (MDR-)Tuberkulose-Behandlung aufgenommen werden müssen bzw. ihre in der Ukraine unterbrochene (MDR-)Tuberkulose-Behandlung nun in Österreich fortsetzen müssen. Dies kann sowohl Erwachsene als auch Kinder betreffen.

Das Vorliegen unentdeckter, latenter Tuberkulose-Infektionen kann

eine erhöhte Erkrankungsgefahr für geflüchtete Personen – hier insbesondere im Kindes- und Jugendalter – in den ersten Jahren nach ihrer Flucht darstellen. Dieser Umstand sollte daher jedenfalls im Rahmen von Umgebungs- und auch Reihenuntersuchungen berücksichtigt werden.

In Österreich gibt es drei Kliniken, die besonderes Fachwissen hinsichtlich der Behandlung von MDR-TB anbieten können:

- Klinik Penzing, Abteilung für Atemwegs- und Lungenkrankheiten, 1140 Wien  
Kontakt: OA Dr. Michael Knappik, MPH, DTMIH  
E-Mail: michael.knappik@gesundheitsverbund.at Tel +43(0)1 91060 41420
- Klinik Ottakring, Abteilung für Kinder und Jugendheilkunde, Referenzzentrum für Tuberkulose im Kindesalter, 1160 Wien  
Kontakt: Dr. Florian Götzinger, PID, DTM

E-Mail: florian.goetzing@gesundheitsverbund.at, Tel: +43(1)491502816

- Universitätsklinik für Innere Medizin mit Schwerpunkt Pneumologie, Kepler Universitätsklinikum, Med Campus III, 4020 Linz  
Kontakt: OA Dr. Helmut Salzer, MPH, FECMM  
E-Mail: helmut.salzer@kepleruniklinikum.at, Tel.: +43(0)5 7680 83 73462.

Darüber hinaus bietet das Kepler Universitätsklinikum ein kostenfreies telefonisches Beratungsservice für Ärztinnen und Ärzte zum Thema Tuberkulose an: Montag bis Freitag von 9:00 bis 14:00 Uhr unter +43 (0)5 7680 83 – 78520.

Weiters können Informationen auch bei der Nationalen Referenzzentrale und dem Referenzlabor für Tuberkulose, eingeholt werden:

Nationale Referenzzentrale und Referenzlabor für Tuberkulo-

## ÄRZTE & ÄRZTINNEN IN VORARLBERG

Die offizielle Facebook-Gruppe der Ärzteschaft Vorarlberg. Beitreten und immer auf dem aktuellsten Stand sein!



se AGES-Institut für medizinische Mikrobiologie und Hygiene Wien, Währingerstraße 25a, 1090 Wien, Mo-Do: 8:00-16:00, Fr: 08:00-13:00, Sa.,So. Feiertag: 09:00-12:00; +43 (0)50555 – 37111 tuberkulose@ages.at

Aus gegebenen Anlass macht das Gesundheitsministerium außerdem darauf aufmerksam, dass zirkulierende Polio-Impfviren sowohl in der Ukraine (cVDPV2) als auch in Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten (cVDPV3) gemeldet wurden.

Darum wird dazu aufgerufen, dem klinischen Bild einer Poliomyelitis bzw. „akuter, schlaffer Lähmung“, „acute flaccid paralysis“, AFP, vermehrte Aufmerksamkeit zu widmen und bei entsprechenden Verdachtsfällen unmittelbar eine klinische Diagnostik einzuleiten und notwendige Maßnahmen zu

setzen. In diesem Zusammenhang wird erinnert, etwaig auftretende Fälle von AFP bzw. Verdacht auf Poliomyelitis zu melden (Meldepflicht laut Epidemiegesetz!). Ein Merkblatt zum Thema Poliomyelitis kann über das Bundesministerium bezogen werden. Die Wichtigkeit der Polio-Impfung wird betont.

Zudem können über das Bundesministerium die aktuellen Impfempfehlungen für Schutzsuchende aus der Ukraine sowie Personen, welche diese versorgen, übermitteln. Unter anderem werden Impfungen gegen Diphtherie-Tetanus-Polio, Covid-19, Masern, Meningokokken ACWY sowie Hepatitis A & B und Influenza empfohlen.

Auf die kostenfreie Masern-Mumps-Röteln-Impfung im kostenfreien Impfprogramm des Bundes, der Bundesländer und der Sozialversicherung für alle Perso-

nen wohnhaft in Österreich wird hingewiesen. Der Impfstoff für diese MMR-Impfung für alle Personen kann kostenfrei über die Bezirkshauptmannschaften bezogen werden. Zudem weisen wir darauf hin, dass die COVID-19-Impfung schutzsuchenden Personen aus der Ukraine an jeder Impfstelle kostenfrei verabreicht werden darf und es ergeht die dringende Bitte, diesem Personenkreis die Impfung auch extensiv anzubieten und im größtmöglichen Ausmaß sicherzustellen.

In Zusammenhang mit mitgebrachten (Haus-)Tieren wird auf das Vorkommen von Tollwut in der Ukraine und in Polen aufmerksam gemacht (Details unter <https://www.who-rabies-bulletin.org/>).



WALDBURG-ZEIL  
KLINIKEN

Dank Reha wieder  
an der Spitze.

Argentalklinik  
Klinik Schwabenland  
D-88316 Isny-Neutrauchburg  
Telefon: +49 (0) 7562 71-1209

Ein Stück Leben.  
[www.wz-kliniken.de](http://www.wz-kliniken.de)

WZ\_20/02-008

Ärztchammer Vorarlberg [www.arztinvorarlberg.at](http://www.arztinvorarlberg.at)

# Operationstechnische Assistenz (OTA) Neuer Gesundheitsberuf erstmals im Ausbildungsangebot

Ein neuer Gesundheitsberuf in Österreich soll die Personaldecke im OP-Pflegebereich an den Spitälern stärken: die „Operationstechnische Assistenz“, kurz OTA, ist speziell für das Setting „Operation“ geschaffen worden. Die entsprechende Ausbildung wird im Frühjahr 2023 erstmals auch an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule (GuKPS) Feldkirch angeboten.



Foto: Mathis Fotografie

Der neue Gesundheitsberuf „Operationstechnische Assistenz“ soll in Österreich die Personaldecke im OP-Pflegebereich an den Spitälern stärken

Der Ruf nach einem Beruf der „Operationstechnischen Assistenz“ ist seit mehreren Jahren aus den Krankenhäusern Österreichs zu hören und ebenso lange diskutiert worden. Das Berufsbild ist international vergleichbar: in Deutschland und der Schweiz beispielsweise gibt es ganz ähnliche Ausbildungs- und Berufsmodelle bereits seit Jahren.

## Einsatzbereich OP

Der Beruf zielt auf jenen Teil der Pflege ab, der auf den Operationsbereich spezialisiert ist. Die OTA-

Ausbildung ist ein eigenständiger Bildungsweg, auf dem eine gezielte und spezifische Vorbereitung für den Arbeitsplatz Operationsaal erfolgt. Bereits in der dreijährigen Ausbildungszeit überwiegt der praktische Teil. „Die gesetzlichen Vorlagen sehen neben den rund 1.600 Stunden Theorie vor allem auch über 3.000 Stunden Praxis vor“, weiß Lydia Steiner, Leiterin des zukünftigen OTA-Lehrgangs an der GuKPS Feldkirch. „Die Gruppengrößen werden dabei angenehm klein gehalten und etwa zehn bis 18 Teilnehmer:innen pro Klas-

se umfassen.“ Voraussetzung für den Beginn einer OTA-Ausbildung ist ein Mindestalter von 17 Jahren. Über die tatsächliche Aufnahme entscheidet jeweils eine fachkundige Kommission.

## Handwerkliche Praxis und breites Know-How

Die Lernfelder sind breit gefächert und erstrecken sich unter anderem von den Grundsätzen professioneller operationstechnischer Assistenz über Infektionslehre und Hygiene, Anatomie und Physiologie, Notfall- und Akutmanagement, Patientenbetreuung und -versorgung im OP sowie in der Endoskopie bis hin zu Operationstechniken einschließlich chirurgischer Spezialfächer sowie spezieller Instrumentenkunde.

Das Berufsfeld ist dadurch vor allem auch für jene interessant, die handwerkliches und technisches Geschick oder Erfahrung mitbringen. „Durch den intensiven praktischen Teil ist die notwendige Einarbeitungsphase bei Berufsbeginn für die OTA kürzer als bei der regulären Pflegeausbildung“, fasst Michael Scheffknecht, Pflegedirektor am Landeskrankenhaus Feldkirch, zusammen. „Denn der Tätigkeitsbereich im Vergleich zur generalistischen Pflegeausbildung ist viel enger gefasst. Dadurch kann die theoretische und praktische Ausbil-

derung viel zielgerichteter und umfassender erfolgen: bei der OTA-Ausbildung findet beinahe die gesamte praktische Ausbildung im OP statt.“

### **Ständiges Dazulernen garantiert**

Der Kernbereich der OTA ist die Assistenz bei Operationen als sogenannter „OP-Instrumentar:in“. In dieser Funktion werden sie mit denselben Kompetenzen wie Diplompflegepersonal mit Spezialisierung für OP-Pflege eingesetzt. Diese Mitarbeiter:innen bereiten den Saal für anstehende Operationen vor, machen Geräte gebrauchsfertig, kennen die Instrumente sowie deren Einsatzbereiche und unterstützen das ärztliche Personal direkt bei den Eingriffen. Gerade was die Entwicklung der modernen Medizin und die damit verbundene Instrumentenkunde betrifft, ist ein ständiges Dazulernen in diesem Berufsfeld garantiert.

Daneben ermöglicht die Ausbildung den Operationstechnischen Assistent:innen auch den Einsatz in Notfallambulanzen, Schockräumen, in der Endoskopie sowie in Aufbereitungseinheiten für Medizinprodukte.

### **Gemeinsames Stärken der Personaldecke**

„Da wir in den kommenden Jahren einen großen Personalbedarf vor allem im Bereich des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege erwarten, hilft es natürlich, wenn hier Stellen auch mit OTA besetzt werden können“, erklärt Michael Scheffknecht. „Vor allem im OP sehe ich hier sehr gute Einsatzmöglichkeiten. In den Notfallambulanzen wird es aber immer auch diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal brauchen.“ Die Abhaltung von Lehrgängen für die Sonderausbildung in der Pflege im Operationsbereich ist also – je nach Bedarf – auch in Zukunft weiterhin angedacht.

Wie in anderen Berufsfeldern auch, unterliegt die Personaldecke im Pflegebereich natürlichen Schwankungen, die von Pensionierungen, Personalabgängen und Karenzen abhängig sind. „In den

vergangenen drei Jahren sind beispielsweise alleine im OP-Bereich des LKH Feldkirch jährlich rund zehn bis 15 neue Mitarbeiter:innen eingestellt worden – Bereiche wie Endoskopie oder Notfallambulanzen sind da noch gar nicht mitgezählt“, resümiert der Pflegedirektor. „Um das Personal auch zahlenmäßig zu stärken, sind verschiedenste Lösungsansätze gefragt“, erklärt Lehrgangsheiterin Lydia Steiner. „Die Mitarbeiter:innen an unserer Schule bemühen sich um attraktive Ausbildungsangebote – immer in Kooperation mit den Kolleg:innen in der Praxis. Nur gemeinsam kann die gewünschte Ausbildungsqualität gewährleistet werden.“

### **Durchlässige und geförderte Ausbildung**

Zusätzlich soll die berufliche Durchlässigkeit zwischen dem medizinischen Beruf der Operationsassistenten (Berufsgruppe mit einjähriger Ausbildung) und der neuen Operationstechnischen Assistenten gefördert werden: So wird es den Operationsassistent:innen erleichtert, sich als OTA weiterzubilden: „Es soll künftig eine Möglichkeit zur Weiterqualifizierung mit einer Dauer von zwei Jahren geben“, erklärt Michael Scheffknecht.

Umgekehrt ist die Möglichkeit geschaffen worden, nach dem ersten OTA-Ausbildungsjahr zu einer Berufsberechtigung im medizinischen Assistenzberuf zu gelangen. Und: „Ab dem zweiten Ausbildungsjahr kann die OTA-Ausbildung auch im Rahmen eines Dienstverhältnisses zu einer Krankenanstalt erfolgen“, ergänzt Lydia Steiner. Das macht die Ausbildung vor allem auch für Quereinsteiger:innen und Berufsumsteiger:innen attraktiv. Daneben gibt es während der gesamten Ausbildungszeit diverse Förderangebote – etwa über die „connexia Implantationstiftung“.

### **EU-weite Anerkennung**

Die offizielle Registrierung des neuen Gesundheitsberufes macht es nun auch für all jene einfacher und unbürokratischer, in Österreich zu arbeiten, die bereits im Ausland OTA-Kompetenz erworben haben. Zwar erlaubt das EU-Gesundheits-

berufe-Anerkennungsgesetz bereits seit einigen Jahren, dass Personen mit einer OTA-Ausbildung in einem EU-Land eine partielle Berufszulassung für den OP-Bereich in Österreich bekommen. „Allerdings war dazu immer eine Einzelfallprüfung im Gesundheitsministerium erforderlich“, erklärt Pflegedirektor Scheffknecht. „Mit dem neu geschaffenen Berufsbild dürfte diese Anerkennung für in EU-Ländern erfolgte OTA-Ausbildungen deutlich einfacher werden. Denn generell ist bei der Pflegeausbildungen eine Berufsanerkennung zwischen EU-Ländern garantiert.“

An den Landeskrankenhäusern waren und sind bereits vereinzelt OTA aus Deutschland mit partieller Berufsanerkennung im Einsatz. In spätestens vier Jahren werden nun die ersten in Österreich ausgebildeten Absolvent:innen ihre Arbeit in Vorarlbergs Spitälern aufnehmen.

## **Einführung des Gesundheitsberufes „Operationstechnische Assistenz“**

### **Mit 1. Juli 2022 wird ein neuer Gesundheitsberuf „Operationstechnische Assistenz“ eingeführt.**

Das Berufsbild und der Tätigkeitsbereich der Operationstechnischen Assistenz wurde entsprechend der aktualisierten Spezialisierung „Pflege im Operationsbereich“ festgelegt, wobei die Regelungen den aktuellen Anforderungen und Bedürfnissen im Operationsbereich Rechnung tragen sollen. Zusätzlich soll der Operationstechnischen Assistenz auch der berufsspezifische Einsatz in der Notfallambulanz und dem Schockraum, in der Endoskopie sowie in der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte möglich sein. Diese Bereiche fallen auch in den Kompetenzbereich des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege ohne Spezialisierung.

Das Berufsbild umfasst die Durchführung der ärztlich angeordneten Maßnahmen im OP, wie dies auch für den gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege in der Spezialisierung „Pflege im Operationsbereich“ gilt.

Die Ausbildung für die „Operationstechnische Assistenz“ soll im Frühjahr 2023 an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch angeboten werden. Neben rund 1.600 Stunden Theorie sind über 3.000 Stunden Praxis vorgesehen.

Überkreuz-Lebendspende erstmals bei zwei Paaren aus Vorarlberg durchgeführt

# „Tausche Niere gegen Niere“

Erstmals in der Transplantationsgeschichte Vorarlbergs hat es im Herbst 2021 einen Treffer für eine sogenannte „Überkreuz-Nierenlebendspende“ für zwei Paare aus dem Ländle gegeben. Dabei konnte zwei nierenkranken Frauen erfolgreich die gesunde Niere des jeweils anderen Ehemannes transplantiert werden. Ein recht seltener Glücksfall. Ein Team der Abteilung „Nephrologie und Dialyse“ am Landeskrankenhaus Feldkirch hat die Paare medizinisch vor- und nachbetreut. Die Eingriffe selbst sind – bei beiden Paaren zeitgleich – am Transplantationszentrum der Uniklinik Innsbruck durchgeführt worden. Allen vier Beteiligten geht es heute gesundheitlich gut.

Die zwei Paare haben sich nie kennengelernt, denn eine Überkreuz-Spende, international „Crossover“ genannt, wird in Österreich anonym durchgeführt. Und trotzdem haben sie gegenseitig eine schicksalsträchtige Rolle im Leben der anderen übernommen. Möglich gemacht hat das eine wechselseitige Übereinstimmung der dafür notwendigen körperlichen Gewebsmerkmale und Blutgruppen.

## Vier Jahre Wartezeit bei Spenden von Verstorbenen

Die durchschnittliche Wartezeit für eine Niere beträgt für eine:n Patient:in in Vorarlberg rund drei bis vier Jahre. Derzeit warten knapp 40 Personen im Land auf eine Spender- oder Empfänger-Niere, transplantiert werden pro Jahr im Durchschnitt 15.

Durch eine Lebendspende eines gesunden Menschen kann diese Wartezeit verkürzt werden. Wenn sich innerhalb des Familien- oder Freundeskreises kein:e Lebendspender:in findet, dann werden die Patient:innen – wenn sie die medizinischen Kriterien erfüllen – routinemäßig auf die internationale Euro-Transplant-Warteliste (Spenden von Verstorbenen) gesetzt. Bis sie Organe erhalten, übernimmt die Dialyse die Aufgabe der erkrankten Nieren und das Blut wird maschinell gereinigt. „Wenn bei uns Patient:innen in der Ambu-

lanz betreut werden, von denen wir wissen, dass sie bald dialysepflichtig werden, dann machen wir sie darauf aufmerksam, dass auch die Transplantation eine Möglichkeit der Nierenersatztherapie ist. Es ist unserer Erfahrung nach sogar die beste Möglichkeit für all jene, die körperlich dafür geeignet sind“, erklärt Nephrologin Dr. Hannelore Sprenger-Mähr, sie ist Oberärztin der Abteilung „Nephrologie und Dialyse“ am LKH Feldkirch.

## Lebendspende kann Dialyse ersparen

In Vorarlberg erhalten im Durchschnitt zwei bis fünf Menschen pro Jahr eine Niere von Lebendspender:innen aus ihrem persönlichen Umfeld. „Wer das Glück hat und von vornherein weiß, dass es Angehörige, Partner:innen oder Freunde gibt, die einer Lebendspende zustimmen, der kann sich die mehrmals wöchentlich notwendige Prozedur sogar ganz ersparen und eine neue Niere bekommen, ohne jemals dialysepflichtig zu werden“, weiß die Spezialistin. Am häufigsten finden Lebendspenden hierzulande zwischen Ehepartnern, Geschwistern sowie zwischen Eltern und ihren Kindern statt. „Im Falle von Kindern und jungen Erwachsenen, denen eine Dialyse bevorsteht, sind die Eltern eigentlich immer bereit, sich auf diese Möglichkeit hin-



Erstmals wurde in Vorarlberg eine Überkreuz-Lebendspende von Nieren durchgeführt

untersuchen zu lassen.“ Häufigste Ursachen für einen ernsten Nierenschaden bei jüngeren Menschen sind chronische Entzündungen und angeborene Nierenerkrankungen. Bei älteren Menschen überwiegen Bluthochdruck und Diabetes.

## Gesundheit vor Alter

Nicht jeder Mensch ist automatisch für eine Transplantation geeignet, nicht jeder Körper ist gesund und fit genug, um operiert zu werden und ein fremdes Organ anzunehmen. Das Alter spielt dabei allerdings nicht die entscheidende Rolle. „Es gibt gewisse medizinische Kriterien, die Patient:innen erfüllen müssen, um auf die Warteliste für Spender-Nieren aufgenommen zu werden. Egal ob sie 70 oder 20 Jahre alt sind“, erklärt Dr. Sprenger-Mähr: „Von unseren Dialysepatient:innen am

LKH Feldkirch sind maximal 25 bis 30 Prozent für eine Transplantation geeignet. Patient:innen, die zusätzlich zu ihrer Nierenerkrankung etwa an schwerem Diabetes, Gefäßkrankungen, Herz- oder Krebserkrankungen leiden, kommen dafür nicht in Frage.“

Eine weitere Voraussetzung für eine Transplantation ist, dass das Gewebe von Spender:in und Empfänger:in immunologisch zusammenpassen. Das gilt sowohl für Lebendspenden, als auch für die Transplantation von Organen Verstorbener. „Es gibt Gewebstantikörper, die sich beispielsweise bei Frauen durch vorangegangene Schwangerschaften bilden oder auch bei Menschen, die schon einmal eine Blutkonserve erhalten haben oder bereits einmal transplantiert waren und die Spenderniere abgestoßen haben. Manche haben auch eine seltene Blutgruppe, was eine Lebendspende schwieriger macht und die Wartezeit auf eine neue Niere deutlich verlängern kann.“

#### Eigenes Register für crossover und kidney paired donation

Wenn eine direkte Lebendspende nicht möglich oder sehr schwierig ist, gibt es zusätzlich die Möglichkeit der „Überkreuz-Spende“ (crossover) bzw. des „Nierenaustauschs“ (kidney paired donation). Diese freiwillige Option des „Nierenaustauschs“ wird in vielen Ländern weltweit angeboten, auch Österreich hat vor rund zehn Jahren mit einem eigenen Programm begonnen. Bundesweit nehmen alle Transplantationszentren (Innsbruck, Graz, Linz und

Wien) daran teil. Zusätzlich wurde auch das Transplantationszentrum Prag zur Erweiterung der Spenderpools aufgenommen. Es gibt zudem Bestrebungen, die Programme europaweit zu verknüpfen. Für eine Nierenaustausch-Spende gelten dieselben gesetzlichen Regelungen wie für eine Lebendspende unter Familienmitgliedern oder Freunden. Über allem stehen auch hier Freiwilligkeit, Volljährigkeit und die Bereitschaft, sich ausführlich beraten und medizinisch betreuen zu lassen.

#### Suche nach passenden Kombinationen

2020 haben sich erstmals Vorarlberger Paare aus Patient:innen und Spender:innen auf diese Liste setzen lassen. Sie nehmen damit an einem Programm teil, das immunologisch passende Kombinationen unter den gelisteten Teilnehmer:innen computer-gesteuert herausfiltert. Bei einem Treffer geht die gespendete Niere dann nicht an die nahestehende Person, sondern an eine:n „fremden“ Empfänger:in eines weiteren Paares auf der Liste, dessen Gewebe untereinander ebenfalls nicht zusammengepasst hat. Im Gegenzug bekommt dann das erste Paar die Niere eines anderen Spenders: „Das kann ein direkter Austausch zwischen zwei Paaren sein, es können aber auch Organe in größeren Gruppen ausgetauscht werden. Das prominenteste Beispiel ist ein Austausch von 30 Nieren in einer Gruppe von 60 Menschen in den USA.“

Die Operationen der „Überkreuz“-Paare finden möglichst zeit-

gleich statt, um für alle die gleichen Bedingungen zu schaffen.

#### Lebenslange Kontrolle

Erkrankte Nieren können durch die Spende eines einzelnen gesunden Organs komplett ersetzt werden. „Die Risiken, die durch die Operation für eine Nierenspende entstehen, sind natürlich gegeben, aber insgesamt sehr selten“, betont Dr. Sprenger-Mähr. „Eine Operation ist immer mit gewissen Risiken verbunden. Damit auch mögliche Komplikationen im Langzeitverlauf – wie beispielsweise die Entstehung eines Bluthochdrucks – rechtzeitig erkannt werden, kontrollieren wir nicht nur die Empfänger:innen, sondern auch die Spender:innen nach der OP regelmäßig.“ Diese Untersuchungen finden ein Leben lang statt, im Durchschnitt einmal im Jahr.

#### Gute Lebensqualität mit nur einer Niere

Die beiden Ehepaare, bei denen im September 2021 nun erstmals in Vorarlberg eine Überkreuz-Lebendspende durchgeführt worden ist, hatten das Glück, dass neben der Übereinstimmung ihrer Gewebsmerkmale und immunologischen Eigenschaften sogar auch noch das Alter vergleichbar war: „Alle vier waren der Überkreuz-Spende gegenüber sehr aufgeschlossen. Es ist doch ein großer Schritt, einem anderen Menschen ein Organ zu spenden – in diesem Fall sogar jemandem, den man gar nicht kennt!“ Heute, ein paar Monate später geht es allen gesundheitlich gut. ■

**ÄRZTINNEN**  
**+ÄRZTE** KAMMER  
VORARLBERG

## Lehrpraxisleiterseminar

20. Mai 2022, 15:00 bis 18:30 Uhr  
Ärztammer für Vorarlberg  
Schulgasse 17, 6850 Dornbirn

**4 DFP-Punkte**

Referenten:

Dr. Herbert Bachler - Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut, Präsident der TGAM  
Dr. Thomas Jungblut - Arzt für Allgemeinmedizin, Vizepräsident der ÖGAM, Präsident der VGAM

## Programm

**15:00 bis 15:45 Uhr**

Begrüßung & Vorstellungsrunde  
Grundsätzliches zur allgemeinmedizinischen Lehrpraxis  
Rechtliche Rahmenbedingungen  
Eigene Erfahrungen im Rahmen von Lehrpraxistätigkeit

**15:45 bis 16:30 Uhr**

Didaktik (Theorie der Erwachsenenbildung, Phasen der Lehrpraxiszeit, Feedback, Evaluation, Patientensicherheit, Konfliktmanagement, etc.)

**17:00 bis 18:30 Uhr**

Rasterzeugnis, Entrustable Professional Activities (EPA), Toolbox

Anmeldung unter:  
[aek@aekvbg.at](mailto:aek@aekvbg.at)

Diese Veranstaltung und das entsprechende E-Learning Programm sind für Lehrpraxisleiter die Voraussetzung für die postpromotionelle Ausbildung von Ärzten im Fach Allgemeinmedizin. Weitere Informationen sind auf der Seite der Akademie der Ärzte zu finden.

# Jubiläum: 15 Jahre Sterilgutaufbereitung auf höchstem Niveau

Eine Erfolgsgeschichte geht weiter: Im Februar 2007 wurde die „Medizinprodukteaufbereitung Vorarlberg GmbH“ (MPAV) gegründet, um für alle Vorarlberger Landeskrankenhäuser eine gemeinsame, hochwertige Sterilgutversorgung zu garantieren und durch diese Bündelung die Patientensicherheit, die Rechtssicherheit und in der Folge auch die Kosten zu optimieren. Fünfzehn Jahre später hat sich das multikulturelle Team der MPAV beinahe verdoppelt. Die Qualität der zentralen Sterilgutaufbereitung wird von externen Auditoren nach wie vor als hervorragend bewertet. Damit dies so bleibt, wird aktuell die gesamte Medizintechnik der MPAV komplett erneuert.



Foto: Weissengruber Matthias, Mathis

Die Sterilgutaufbereitung wird in Vorarlberg auf höchstem Niveau durchgeführt

Die MPAV (Medizinprodukteaufbereitung Vorarlberg GmbH) mit Firmensitz in Brederis ist eine zentrale Sterilgut-Aufbereitung: Dort werden chirurgische Instrumente aller fünf Vorarlberger Landeskrankenhäuser gereinigt, desinfiziert, auf ihre Funktion hin kontrolliert, verpackt, sterilisiert, gelagert und wieder zur Verwendung in die OP-Säle der Krankenhäuser geliefert.

„Der Entschluss zur Zentralisierung vor fünfzehn Jahren war eindeutig die richtige Entscheidung und hat uns bereits viele qualitativen Vorteile gebracht“, resümiert Dir. Dr. Gerald Fleisch, Geschäfts-

führung der VlbG. KHVG. „Mit der MPAV haben wir eine hochmoderne, qualitativ herausragende und wirtschaftlich verlässliche zentrale Aufbereitungsstelle geschaffen und müssen uns nicht in jedem einzelnen LKH um Modernisierungen und Instandhaltungen von Aufbereitungsanlagen kümmern.“

### Multikulturelles Team und Förderung von Mitarbeiter:innen

Im Jahr 2007 startete die MPAV mit 24 Mitarbeitenden, heute sind bereits 47 Angestellte mit Wurzeln aus elf Nationen beschäftigt. Stefan Kornmayer, Geschäftsführer

der MPAV seit der Firmengründung, legt großen Wert darauf, seine Mitarbeiter:innen zu fördern: Jedes Jahr erhalten drei Angestellte die Chance, ihre Ausbildung zur Desinfektionsassistentin bzw. zum Desinfektionsassistenten im Haus zu machen.

Rund fünf Millionen einzelne Instrumente werden von den Mitarbeiter:innen der MPAV pro Jahr aufbereitet. Die Qualität der Sterilgüter wurde von mehreren externen Auditoren als hervorragend bewertet, bei einer Reklamationsquote von 0,15%.

### Rundumerneuerung der Medizintechnik

„Damit wir weiterhin Top-Ergebnisse liefern können, haben wir vor fünf Jahren mit der kompletten Erneuerung unserer Medizintechnik begonnen“, erklärt Stefan Kornmayer. Jährlich werden 250.000€ dafür investiert – allesamt aus dem Cash-Flow finanziert. Bis 2024 wird der Prozess abgeschlossen und ein gänzlich neuer Maschinenpark im Einsatz sein.

„Wir können zukünftig also auf modernste Technik und somit sicherste Versorgung für unsere Patient:innen setzen“, zeigt sich auch Dir. Dr. Fleisch erfreut über diese Entwicklung.

### E-Learning

Eine weitere große Erneuerung der letzten Jahre ist der massive Ausbau des E-Learning-Angebots: „Wir haben mittlerweile zahlreiche detail-

lierte Videoanleitungen zur Handhabung einzelner Instrumente, aber auch zu allgemeinen sicherheitstechnischen Themen“, so Kornmayer weiter.

Auch ausführliche Anweisungen für den neuen Operations-Roboter „Da Vinci“, der seit 2020 im Einsatz an den VLKHs ist, gibt es im Videoformat. „In den letzten zwei Jahren haben wir mehr als 250 dieser Robotik-Einsätze aufbereitet“, gibt Kornmayer weitere Einblicke.

#### Über die MPAV

Die MPAV wurde 2007 im Rahmen einer Public-Private Partnership von der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsges.m.b.H. (KHBG, 51% Anteil) und der Firma SteriLog Instrumentenmanagement GmbH (49%) von BBraun Austria GmbH gegründet.

Die Kundenstruktur der MPAV besteht zu 98% aus den Vorarlberger Landeskrankenhäusern, 2% sind externe Kunden.

Gearbeitet wird an 365 Tagen im Jahr in Schichten von 6:00 bis 1:00 Uhr unter der Woche sowie von 6:00 bis 17:00 Uhr am Wochenende.

#### Wie funktioniert der Sterilgutkreislauf?

Ein voller Instrumentenkreislauf vom Eintreffen in der MPAV bis

zur Auslieferung an die jeweiligen Krankenhäuser dauert mindestens 6 Stunden. In der Regel wird ein Tag nach der Anlieferung wieder ausgeliefert.

Der Instrumentenkreislauf beinhaltet alle Schritte vom Gebrauch der chirurgischen bzw. medizinischen Instrumente über die Aufbereitung bei der MPAV bis hin zur Auslieferung an die Krankenhäuser. Die Schritte im Detail:

1. Gebrauch der Instrumente im OP
2. Transport des gebrauchten Sterilguts (z.B. OP-Scheren, Klemmen etc.) in die MPAV.
3. Maschinelle Reinigung und thermisches Desinfizieren bei 90 Grad Celcius. Manche Instrumente (z.B. „Da Vinci“-Robotik oder endoskopische Instrumente) brauchen eine manuelle Vorarbeit.
4. Nach dem Trocknen und Abkühlen der Instrumente werden diese von den Mitarbeiter:innen kontrolliert und gepflegt sowie anschließend in die Siebe gepackt – entsprechend der Anforderungen, wie sie im OP gebraucht werden.
5. Die Siebe werden anschließend in Container verpackt und mittels

Dampfsterilisationsprozess bei 134 °C sterilisiert, um die nach der Desinfektion noch verbleibenden Keime abzutöten.

6. Abtransport in die Krankenhäuser bzw. Einlagern der aufbereiteten Container bis zum nächsten Einsatz.

#### MPAV – Zahlen/Daten/Fakten

- 47 Mitarbeiter:innen
- Firmengründung 2007 als Public-Private Partnership zwischen der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsges.m.b.H. (KHBG, 51% Anteil) und der Firma SteriLog Instrumentenmanagement GmbH Austria von BBraun (49%)
- Dienste in Schichten von 6:00 Uhr bis 1:00 Uhr unter der Woche sowie von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr am Wochenende, an 365 Tagen im Jahr
- Aufbereitung von rund 5 Mio. einzelnen Instrumenten pro Jahr – das entspricht rund 94.000 Sterilguteinheiten
- (Eine Sterilguteinheit ist einem Container mit Normvolumen 60x30x30 cm und kann mit bis zu 10kg Instrumenten beladen sein)
- Kunden: 98% Vorarlberger Landeskrankenhäuser, 2% externe Kunden



„Der Umstieg zu WEBMED war die beste Entscheidung der letzten Jahre, die ich für die Arztpraxis getroffen habe.“

Dr. Johannes Lutz  
Arzt für Allgemeinmedizin  
Haag am Hausruck

A-6830 Rankweil  
T +43 5522 39737  
info@webmed.at  
www.webmed.at

ISO 9001:2015  
WEBMED GmbH

**WEBMED** ®  
Kompetent.  
Erfahren.  
Für Sie da.

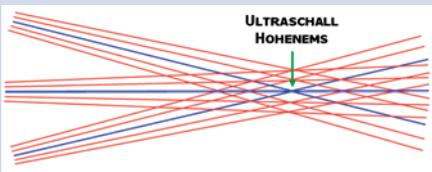
Ärztchammer Vorarlberg [www.arztinvorarlberg.at](http://www.arztinvorarlberg.at)

# Ärzte-Diplomfortbildung Vorarlberg 2022

**Aufgrund der aktuellen Coronavirus-Situation kann es zu Absagen von DFP-approbierten Fortbildungen kommen, die mangels Rückmeldung des Veranstalters noch als aktive Fortbildungen im DFP-Kalender geführt sind. Wenn Sie eine Veranstaltung absolvieren wollen, bitten wir Sie daher, mit dem Anbieter Kontakt aufzunehmen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.**

Datum	Zeit	Ort	Veranstaltung – Thema	Referenten	Veranstalter
13.04. Mi	15.30	Rankweil LKH Rankweil	<b>Narzissmus</b> Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 2 Pkt. MEDIZINISCH	Haller	LKH Rankweil Erwachsenen- und Gerontopsychiatrie
26.04. Di	16.30	Feldkirch LKH Feldkirch	<b>Schmerztherapie in der peripartalen Periode</b> Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 2 Pkt. MEDIZINISCH	Pohl, Gorsewski	LKH Feldkirch Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin
27.04.- 29.04. Mi- Fr		Bregenz Festspielhaus	<b>Symposium „Kindheit, Jugend und Gesellschaft X“</b> Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 20 Pkt. MEDIZINISCH	diverse Referenten	Welt der Kinder – a child's world (Anmeldung erforderlich)
29.04. Fr	08.00	Rankweil Vinomasaal	<b>Ländle Wundtag</b> Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 5 Pkt. SONSTIGE	diverse Referenten	LKH Feldkirch – Abt. Dermatologie und Venerologie (Anmeldung: anmeldung@wundvorarlberg.at)
17.05.- 18.05. Di- Do		Batschuns Bildungshaus	<b>Mitgefühl statt Mitleid – Wege aus der Enpathiemüdigkeit</b> Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 12 Pkt. SONSTIGE	Harrer	Bildungshaus Batschuns (Anmeldung erforderlich)
20.05. Fr	15.00	Dornbirn Ärztetkammer für Vorarlberg	<b>Lehrpraxisleiterseminar</b> Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 4 Pkt. MEDIZINISCH	Jungblut, Bachler	Ärztetkammer für Vorarlberg (Anmeldung erforderlich: aek@aekvb.g.at)
25.05. Mi	12.30	Feldkirch LKH Feldkirch Panoramasaal	<b>AKE Dialog Sarkopenie und Mangelernährung – erkennen, messen, behandeln</b> Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 6 Pkt. SONSTIGE	Hiesmayr, Frühwald, Fischer	AKE – Arbeitsgemeinschaft Klinische Ernährung (Anmeldung erforderlich)
31.04. Di	16.30	Feldkirch LKH Feldkirch Panoramasaal klein	<b>PONV / PONV Guidelines 2020</b> Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 2 Pkt. MEDIZINISCH	Sillober, Amann	LKH Feldkirch Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin

## Ultraschallkurse 2022 am LKH Hohenems



### Abdomensonographie – Grundkurs 13. – 15. Oktober 2022

### Abdomensonographie – Aufbau- und Abschlusskurs 10. – 12. November 2022

Kursleiter: OA Dr. Otto Gehmacher  
Kursort: LKH Hohenems  
Kursgebühr: Euro 400,-

**Anmeldung zu den Kursen:**  
LKH Hohenems

## Feldkircher Workshops – Anästhesie-bezogene Sonografie

### 14. Feldkircher Workshop 30. April & – 1. Mai 2022

Basiskurs Notfallsonographie  
Teil 1 und 2, Grundkurs 2 Anästhesiologie,  
Notarzt-Refresher

### 15. Feldkircher Workshop 1. & 2. Oktober 2022

Grundkurs, Anästhesiologie  
(ÖGUM/DEGUM/ÖGARI)

**Kursort:** LKH Feldkirch

**DFP-Punkte:** jeweils 20

**Anmeldung:** bitte per E-Mail an  
chiara.falk@lkhf.at

## VORARLBERG

### afm+seminare

#### Seminar #5 HNO & Augenheilkunde

**Wann:** 20. April 2022

**Wo:** Gesundheitsforum ÖGK, Dornbirn

**Information und Anmeldung**  
allgemeinmedizin@aekvbg.at

#### Mitgefühl statt Mitleid Wege aus der Empathiemüdigkeit

**Wann:** 17. Mai – 18. Mai 2022

**Wo:** Bildungshaus Batschuns

Im Seminar beschäftigt man sich mit den vielen Facetten von Empathie und Mitgefühl und lernt Übungen kennen, Mitgefühl und Selbstmitgefühl zu kultivieren. Es soll auch dabei unterstützen, sich eine gewisse Leichtigkeit und die Freude an der Arbeit zu bewahren.

DFP-Punkte: 12 Sonstige

**Information und Anmeldung**  
Bildungshaus Batschuns

#### Lehrpraxisleiterseminar

**Wann:** 22. Mai 2022

**Wo:** ÄK Vorarlberg, Schulgasse 17, Dornbirn

#### Themen

- Grundsätzliches zur allgemeinmedizinischen Lehrpraxis
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Eigene Erfahrungen im Rahmen von Lehrpraxistätigkeit
- Didaktik (Theorie, Phasen, der Lehrpraxiszeit, Kommunikation, Feedback, Patientensicherheit, etc.)
- Rasterzeugnis, Entrustable Professional Activities (EPA), Toolbox

Diese Veranstaltung und das entsprechende E-Learning Programm sind für Lehrpraxisleiter die Voraussetzung für die postpromotionelle Ausbildung von Ärzten im Fach Allgemeinmedizin. Weitere Informationen sind auf der Seite der Akademie der Ärzte zu finden.

DFP-Punkte: 4 Medizinisch

**Information und Anmeldung**  
aek@aekvbg.at

### Dialog Junge AKE 2022

#### Sarkopenie & Mangelernährung Erkennen, Messen, Behandeln

**Wann:** 25. Mai 2022

**Wo:** LKH Feldkirch, Panoramasaal

#### Themen

- Workshop zu Körperzusammensetzung
- Computertomographie
- Sonographie
- Bioimpedanzanalyse
- Indirekte Kalorimetrie
- Mangelernährung erkennen, messen und behandeln
- Frailty und Mangelernährung
- Refeeding Syndrom
- und weitere

DFP-Punkte: 5 Sonstige

**Information und Anmeldung**  
www.ake-nutrition.at

#### Strahlenschutzfortbildungskurs

**Wann:** 13. Mai 2022

**Wo:** LKH Feldkirch

#### Programmablauf des Kurses:

Strahlenschutzbeauftragte sowie ermächtigte Ärzte: 8 Std. ganztägig von 08:30 bis 16:30 Uhr, niedergelassene Ärzte/Zahnärzte: 4 Std. halbtags von 13:00 bis 16:30 Uhr

**Weitere Informationen:** physik@lkhf.at

Für Strahlenschutzbeauftragte der Vorarlberger Landeskrankenhäuser wird die Teilnahme kostenlos sein.

#### Totenbeschau, UBG-Untersuchung „Der Arzt im öffentlich/ rechtlichen Einsatz“

**Wann:** 30. April 2022

**Wo:** Feldkirch, Florianistraße 1  
(Feuerwehrausbildungszentrum)

Diese Schulung richtet sich an Gemeindeärzte und Ärzte mit Interesse an der Arbeit im öffentlich/rechtlichen Poolarztssystem. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

DFP-Punkte: 7 beantragt

**Information und Anmeldung**  
xy@v.rotekreuz.at

## ÄRZTE & ÄRZTINNEN IN VORARLBERG

Die offizielle Facebook-Gruppe der Ärzteschaft Vorarlberg!  
Beitreten und immer auf dem aktuellsten Stand sein!

# Eine hervorragende Bestätigung für die sehr gute Zusammenarbeit

Effektivität in der Arztpraxis und damit auch mehr Zeit für Patientinnen und Patienten – das ist seit über 30 Jahren die erklärte Ausrichtung von WEBMED, einem der führenden Anbieter von Ordinationssoftware. Etwa alle 5 Jahre führt das Vorarlberger Unternehmen eine Zufriedenheitsanalyse unter ihren Kundinnen und Kunden durch, um sicherzustellen, dass der eingeschlagene Kurs stimmt. Die jüngste Umfrage Ende 2021 hat diesen absolut bestätigt.

„Durch den laufenden engen Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden wusste ich zwar, dass wir auf einem sehr guten Weg sind. Dennoch hat mich das ausgezeichnete Ergebnis unserer Umfrage überrascht. Ich bin stolz und dankbar für das hervorragende Feedback unserer Kundinnen und Kunden.“ so Ing. Norbert Weber, Inhaber und Geschäftsführer der WEBMED GmbH in Rankweil.

*„Das Gesamtprodukt und vor allem die Betreuung sind hervorragend.“*

Der befragte Kundenkreis umfasst alle österreichischen Bundesländer, Kassen- und Wahlarztpraxen, ÄrztInnen für Allgemeinmedizin und verschiedene Fachrichtungen, Einzelordinationen und Mehrarztpraxen. Über 25% der Kundinnen und Kunden haben sich an der Umfrage beteiligt. Allein diese Rücklaufquote zeigt die hohe Bedeutung, die WEBMED als Partner bei seinen Kundinnen und Kunden einnimmt.

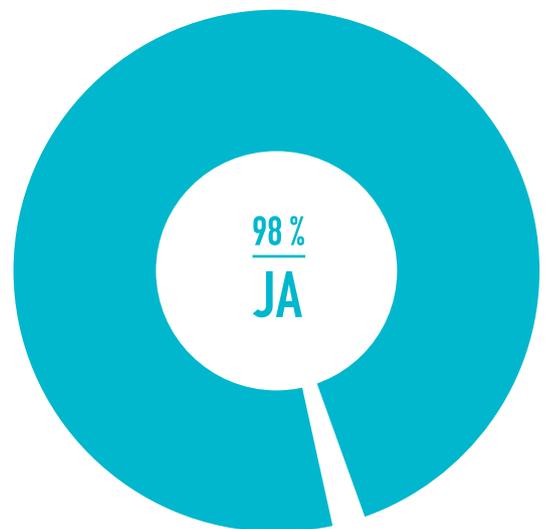
Die Fragen umfassten alle für Arztpraxen relevanten Bereiche der Zusammenarbeit: von Kommunikation, Serviceleistungen, Hotline, Weiterbildungsangeboten bis hin zu individueller Optimierungsberatung und den Produktleistungen selbst. In allen Bereichen konnte WEBMED äußerst erfolgreich abschneiden.

*„Für mich seid ihr die Besten!“*

**Individuelle Optimierungsgespräche: für 75% wichtig bis sehr wichtig**

Neben den eigentlichen Aufgaben als Ärztin bzw. Arzt bleibt oft nur wenig Zeit, um sich mit neuen Funktionen und zusätzlichen Optimierungsmöglichkeiten der Arztsoftware auseinanderzusetzen. Damit Weiterentwicklungen tatsächlich in der Arztpraxis genutzt werden und zu Erleichterungen im Praxisalltag führen, bietet WEBMED persönliche und individuelle Beratungen an. Ob direkt vor Ort oder online: bei den Gesprächen wird auf die spezifischen

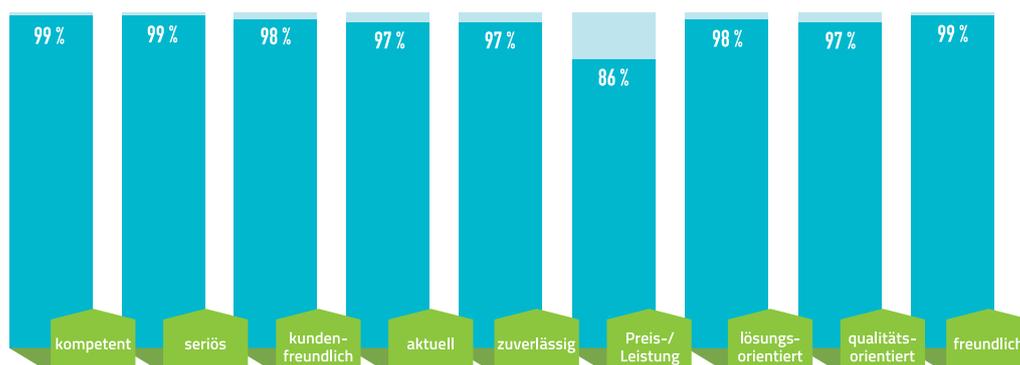
KÖNNEN SIE WEBMED WEITEREMPFEHLEN?



Anforderungen der Arztpraxis eingegangen und potentielle Verbesserungsmöglichkeiten aufgedeckt. Diese Optimierungsgespräche wurden in den vergangenen Jahren immer häufiger genutzt und als äußerst positiv bewertet.

*„Könnte mir keine bessere Zusammenarbeit und keinen besseren Service vorstellen.“*

WELCHE EIGENSCHAFTEN VERBINDEN SIE PERSÖNLICH MIT WEBMED?



**Weiterbildungsangebot:**

**über 50% nutzen Streaming**

Das strukturierte Weiterbildungsangebot wurde als sehr wichtig beurteilt. Sowohl die Produktseminare Starter, Advanced etc. als auch die Update-Seminare und Webmed live finden großen Anklang. Über die Hälfte der Befragten begrüßte dabei besonders die neue Streaming-Möglichkeit, die sowohl live als auch als Aufzeichnung verfügbar ist. Vor allem Teilneh-



Das gesamte WEBMED Team dankt den Kundinnen und Kunden für die gute Zusammenarbeit sowie die äußerst positive Beurteilung und die zahlreichen Rückmeldungen!

merinnen und Teilnehmer außerhalb Vorarlbergs schätzen dieses virtuelle Angebot sehr.

*„Tolles Produkt, tolle Firma, tolle Mitarbeiter.“*

**Welche Eigenschaften verbinden die Ärztinnen und Ärzte mit WEBMED?**

Dieses Ergebnis freut besonders: über 98% assoziieren mit WEBMED **hohe Kompetenz, Kundenfreundlichkeit, Zuverlässigkeit und Seriösität**. Auch die Merkmale **lösungs- und qualitätsorientiert** erhielten ausgezeichnete Noten. Auffallend zufriedenstellend ist die positive Beurteilung des Preis-/Leistungs-

verhältnisses von WEBMED. „Ich bin froh, dass unsere Kundinnen und Kunden sehen, dass nicht der Preis über den Erfolg einer Lösung entscheidet, sondern der tatsächliche Nutzen daraus. Damit zeigt sich, dass unser täglicher Einsatz und unser Bemühen um jede einzelne Arztpraxis auch Früchte tragen.“ so Ing. Norbert Weber.

*„Freundlicher, rascher, kompetenter Service – meist wird innerhalb von 5 Minuten geholfen, danke!“*

Die Umfrage zeigte auch auf, dass viele KundInnen eine Ausweitung der Hotline-Zeiten begrüßen wür-



**Ihr Ansprechpartner:**  
 Ing. Norbert Weber  
 WEBMED GmbH  
 Lehenweg 6  
 A-6830 Rankweil  
 T +43 5522 39737  
 F +43 5522 39737 4  
 info@webmed.at  
 www.webmed.at

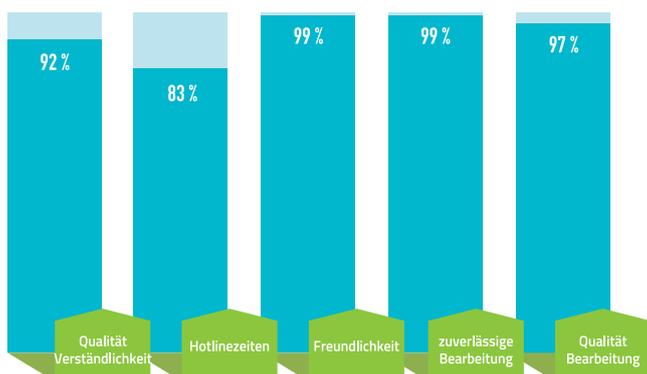
den. Hier konnte WEBMED direkt reagieren: ab sofort ist der reguläre Support wochentags durchgehend von 8 bis 17 Uhr erreichbar.

*„Macht weiter so! Bin begeistert! Das wertschätzende Miteinander in eurem Team ist als Kunde spürbar.“*

Überrascht hat ein Vergleich mit der letzten Umfrage 2014: Obwohl das damalige Ergebnis bereits ausgezeichnet war, konnte sich WEBMED nochmals steigern. Mit einer Weiterempfehlungsrates von 98% wird dieses Ergebnis jedoch künftig nur sehr schwer zu toppen sein. Auch die zahlreichen positiven Rückmeldungen, die über die Kommentarspalten eingelangt sind, bestätigen den Gesamteindruck. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei allen bedanken, die sich die Zeit genommen haben, an der Umfrage teilzunehmen!

*„Wir haben keinen Tag unsere Entscheidung, zu Webmed zu wechseln, bereut und freuen uns immer über Kontakt. Ein großes Lob an das gesamte Team!“*

**WAS IST IHNEN BEI DER WEBMED TELEFONHOTLINE BESONDERS WICHTIG UND WIE ZUFRIEDEN SIND SIE DAMIT?**



## Präsident

**OMR Dr. Michael Jonas**  
Donnerstagnachmittag

nur gegen telefonische Voranmeldung  
0 55 72/2 19 00-29



## Kurie angestellte Ärzte

**Obmann MR Dr. Hermann Blaßnig**  
1. Vizepräsident  
Donnerstag ab 16.30 Uhr



**Obmannstellvertreter:**  
**Dr. Michael Baier**



jeweils nur gegen telefonische Voranmeldung  
0 55 72/2 19 00-29

## Kurie niedergelassene Ärzte

**Obmann MR Dr. Burkhard Walla**  
2. Vizepräsident  
Donnerstagnachmittag



**Obmannstellvertreterin:**  
**Dr. Gabriele Gort**



jeweils nur gegen telefonische Voranmeldung  
0 55 72/2 19 00-29

## Kammeramt



**Ärztchamber für Vorarlberg**  
Schulgasse 17 · 6850 Dornbirn  
T 05572/21900-0 · F 05572/21900-43  
E: aek@aekvbg.at · www.arztinvorarlberg.at

**Montag bis Donnerstag** von 8 bis 12 Uhr und  
14 bis 16 Uhr, **Freitag** von 8 bis 12 Uhr (ausgenommen  
gesetzliche Feiertage, 24. und 31. Dez., Karfreitag und  
der Nachmittag des Faschingdienstag)

## Ihre Ansprechpartner im Kammeramt

Telefon 05572/21900-0

### Kammeramtsdirektor

**Dr. Jürgen Heinzle**  
juergen.heinzle@aekvbg.at

DW 52

### Kammeramtsdirektorstellvertreter

**Dr. Jürgen Winkler**  
juergen.winkler@aekvbg.at

DW 34

**Mag. Stefan Holzer, MBA**  
stefan.holzer@aekvbg.at

DW 26

**Mag. Stefan Nitz**  
stefan.nitz@aekvbg.at

DW 46

### Direktionsassistent, Ärzteliste

**Susanne Stockklauser (A – L)**  
susanne.stockklauser@aekvbg.at

DW 29

**Helga Zelzer (M – Z)**  
helga.zelzer@aekvbg.at

DW 31

**Andrea Wüstner**  
andrea.wuestner@aekvbg.at

DW 45

### Aus- & Fortbildung, Berufsrecht

**Dr. Jürgen Winkler**  
juergen.winkler@aekvbg.at

DW 34

**Mag. Stefan Nitz**  
stefan.nitz@aekvbg.at

DW 46

### Rechnungswesen (Buchhaltung)

**Daniela Gürth**  
daniela.guerth@aekvbg.at

DW 32

**Christiane Fäßler**  
christiane.faessler@aekvbg.at

DW 38

### Spitalsärzte, Finanzangelegenheiten

**Mag. Stefan Holzer, MBA**  
stefan.holzer@aekvbg.at

DW 26

### Wohlfahrtsfonds

**Christoph Luger**  
christoph.luger@aekvbg.at

DW 37

### EDV

**Hans-Peter Rauch**  
edv@aekvbg.at; hans-peter.rauch@aekvbg.at

DW 28

**Günter Schelling**  
edv@aekvbg.at; guenter.schelling@aekvbg.at

DW 39

### Presse- & Öffentlichkeitsarbeit, Arzt im Ländle

**Matthias Ortner, MSc**  
presse@aekvbg.at; matthias.ortner@aekvbg.at

DW 41

### Kassenärztliche Verrechnungsstelle

**Klaus Hausmann**  
klaus.hausmann@aekvbg.at

DW 36

**Daniela Stadelmann**  
daniela.stadelmann@aekvbg.at

DW 47

**Ingrid Fitz**  
ingrid.fitz@aekvbg.at

DW 33

**Manuela Mandl**  
manuela.mandl@aekvbg.at

DW 40

### Hausmeister

**Kurt Weissensteiner**  
kurt.weissensteiner@aekvbg.at

DW 20

**Stand der gemeldeten Ärzte (21.3.2022)**

<b>I. Ärzte insgesamt:</b>	<b>2146</b>
a) Kurie angestellte Ärzte:	1115
b) Kurie niedergelassene Ärzte:	665
c) außerordentliche Kammerangehörige:	
Pensionisten:	314
andere a.o. Angehörige:	52
d) Ärzte gemäß § 35 ÄrzteG:	0

**II. Ärzte mit Ordination:**

a) Ärzte für Allgemeinmedizin	234
b) Fachärzte	441
c) Approbierte Ärzte	3

**Ärzte in einem Anstellungsverhältnis:**

a) Ärzte für Allgemeinmedizin	113
b) Fachärzte	646
c) Approbierte Ärzte	1
d) Turnusärzte	372

**Wohnsitzärzte:**

87

**Hinweis:** Da es Ärzte gibt, die sowohl eine Ordination führen, als auch in einem Anstellungsverhältnis stehen, ist die Summe der Ärzte in Pkt. II nicht ident mit der Summe der in Pkt. I lit a) und b) genannten Ärzte.

**PRAXISERÖFFNUNGEN**

**Dr. Mader Andreas**

Facharzt für Innere Medizin  
6890 Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4/2  
ab 1.4.2022 (Wahlarzt)

**Dr. Feuerstein Bernd**

FA für Haut und Geschlechtskrankheiten  
6830 Rankweil, Schleife 7  
ab 31.3.2022 (Kassenarzt)  
(Nachfolge Dr. Marion Lakitsch)

**MR Dr. Krumpholz Ruth**

FÄ für Anästhesiologie und  
Intensivmedizin  
6800 Feldkirch, Jahnplatz 1  
Ab 1.4.2022 (Wahlärztin)

**PRAXISNIEDERLEGUNGEN**

**Dr. Egger Josef**

Arzt für Allgemeinmedizin  
bis 31.3.2022 (Kassenarzt in Bürs)

**Dr. Frick Michael**

Arzt für Allgemeinmedizin  
bis 31.3.2022 (Kassenarzt in Rankweil)

**Dr. Kessler Gerhard**

FA für Innere Medizin (Angiologie)  
bis 31.3.2022 (Kassenarzt in Feldkirch)

**Dr. Längle Udo**

FA für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten  
bis 31.3.2022 (Wahlarzt in Dornbirn)

**Dr. Mathis Dorit**

FA für Kinder- und Jugendheilkunde  
bis 31.3.2022 (Kassenärztin in Dornbirn)



**MedReha**

**Indikationen für eine kardiologische Rehabilitation und insbesondere für die Bewegungstherapie**

(Klasse I und II Indikationen)

- Patienten mit hohem Risiko für eine KHK (übergewichtige bzw. mehrere RF)
- Patienten mit KHK
- post ACS, NSTEMI, STEMI
- post Bypass-OP
- post PCI
- stabile Angina pectoris (zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit)
- post Klappen-OP
- post Ablation
- post HTX
- Herzinsuffizienz im NYHA Stadium II u. III
- pAVK
- motivierbare Hochrisikopatienten (z. B. 10-Jahres-Risiko für ein fatales kardiovaskuläres Ereignis über 10 % nach Score-System)
- post Implantation eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
- präoperativ vor kardialen geplanten Operationen

Wir wissen,  
wie Versorgung geht.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ärztekammer für Vorarlberg stehen Ihnen gerne bei Fragen und Problemen zur Verfügung.

Unsere Kontaktdaten sowie Informationen zu zentralen Themen der Ärzteschaft finden Sie auf unserer Webseite [www.arztinvorarlberg.at](http://www.arztinvorarlberg.at).